



A1

GOETHE-ZERTIFIKAT A1 FIT IN DEUTSCH 1

PRÜFUNGSZIELE
TESTBESCHREIBUNG

A1 **A2** **B1** **B2** **C1** **C2**

Stand: August 2013

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Materialien zu der Prüfung Fit in Deutsch 1

Jugendprüfung Fit in Deutsch 1

- Übungssatz 01 (Heft) ISBN: 978-3-938744-76-5

Jugendprüfung Fit in Deutsch 1

- Übungssatz 01 (Audio-CD) ISBN: 978-3-938744-78-9

Jugendprüfung Fit in Deutsch 1

- Übungssatz 02 (Heft) ISBN: 978-3-938744-82-6

Jugendprüfung Fit in Deutsch 1

- Übungssatz 02 (Audio-CD) ISBN: 978-3-938744-84-0

www.goethe.de/shop

© Goethe-Institut

Herausgeber:

Goethe-Institut, Zentrale, Bereich 41,
Dachauer Str. 122, D 80637 München

3. überarbeitete Auflage August 2013

Verantwortliche Referentin: Dr. Doris Hennemann

Gestaltung: Felix Brandl Graphik-Design | München

GOETHE-ZERTIFIKAT A1 FIT IN DEUTSCH 1

DEUTSCHPRÜFUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

PRÜFUNGSZIELE · TESTBESCHREIBUNG

INHALT

Vorwort	5
1 INFORMATIONEN FÜR PRÜFUNGSZENTREN	7
Die Prüfung <i>Fit in Deutsch 1</i>	8
Ziele der Prüfung	10
Sprachliche Anwendungsbereiche	10
Kompetenzstufen und Lernmengen	10
Qualitätskriterien bei der Prüfungsentwicklung	11
2 KANNBESCHREIBUNGEN	15
Globalskala: Elementare Sprachverwendung	16
Detaillierte Skala nach Fertigkeiten	17
Produktion	17
Rezeption	18
3 KONZEPTION DER PRÜFUNGSAUFGABEN	19
4 PRÜFUNGSFORMEN	26
Hören	27
Lesen	30
Schreiben: Prüfungsform	32
Leistungsbeispiele mit Musterbewertung	34
Sprechen: Prüfungsform	36
Hinweise zur Prüfungsdurchführung	37
Prüfungsablauf	39
5 INVENTARE	48
Sprachhandlungen	50
Strategien	55
Allgemeine Begriffe (Notionen)	57
Themen	60
Wortschatz	61
Wortgruppenliste	62
Alphabetische Wortliste	65
Grammatik: Morphologische und syntaktische Strukturen	78
6 LITERATUR	84

**Vorwort
zur dritten Auflage**

Die vorliegende Broschüre *Prüfungsziele/Testbeschreibung* zum Goethe-Zertifikat *A1 Fit in Deutsch 1* will sowohl für die jugendlichen Deutschlernenden als auch für deren Lehrkräfte folgende Information zur Verfügung stellen:

- Die Prüfung *Fit in Deutsch 1* dokumentiert die erste Stufe – A1 – der im *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* (GER/2001) beschriebenen sechsstufigen Kompetenzskala und somit die Fähigkeit zur elementaren Sprachbeherrschung.
- Die Prüfung durchläuft einen Prozess der Testentwicklung und -fortschreibung, der sich an den 17 Mindeststandards von ALTE (Association of Language Testers in Europe) orientiert.
- Die Prüfung wird weltweit nach einheitlichen Durchführungsbestimmungen organisiert.
- Die Prüfungsziele und die Testbeschreibung definieren die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Aufgabenformate zum erfolgreichen Nachweis von elementaren Sprachkenntnissen.
- Die Inventare stellen Sprachhandlungen, Strategien und Notionen sowie eine Wortliste bereit. Für Kursleitende sind sie lediglich als Orientierungshilfe sinnvoll, in keiner Weise aber für den Gebrauch im Unterricht.

Zur schnelleren Orientierung ist die vorliegende Broschüre analog zu den *Prüfungszielen/Testbeschreibungen* zum Goethe-Zertifikat A1 Start Deutsch 1 gestaltet und als PDF-Dokument zum Downloaden kostenfrei verfügbar.

1 INFORMATIONEN FÜR PRÜFUNGSZENTREN

In diesem Kapitel finden Sie Informationen über:

- Zielgruppen
- Prüfungszentren
- Teilnahmebedingungen
- sprachliches Niveau
- Qualitätskriterien

Die Prüfung Goethe-Zertifikat A1: Fit in Deutsch 1

Träger der Prüfung

Die Prüfung *Fit in Deutsch 1* wurde vom Goethe-Institut entwickelt.

Art der Prüfung

Fit in Deutsch 1 ist eine Sprachprüfung für Kinder und Jugendliche. Sie dient der Feststellung von elementaren Deutschkenntnissen. Sie setzt Sprachkenntnisse auf der untersten Stufe – A1 – der sechsstufigen Kompetenzskala des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* voraus. Sie wird weltweit nach einheitlichen Standards durchgeführt und bewertet.

Teilnahmevoraussetzung

Voraussetzungen für eine Teilnahme sind die Kenntnis der lateinischen Schrift und ein Mindestalter von 10 Jahren. Die Teilnahme ist nicht an den Besuch eines Sprachkurses gebunden.

Prüfungsteile und -dauer

Die Prüfung *Fit in Deutsch 1* besteht aus folgenden obligatorischen Teilprüfungen: Schriftliche Prüfung und mündliche Prüfung.

Die mündliche Prüfung wird als Gruppenprüfung mit maximal sechs Prüfungsteilnehmenden durchgeführt. Es gibt keine Vorbereitungszeit.

Teile	Minuten	Punkte	Gewichtung
Hören	20	18	30 %
Lesen	20	12	20 %
Schreiben	20	12	20 %
Sprechen	ca. 15	18	30 %
Total	ca. 75	60	100 %

Bestehen der Prüfung

Maximal können 60 Punkte erreicht werden, 42 Punkte im schriftlichen Teil und 18 Punkte im mündlichen Teil. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 30 Punkte (50 % der Maximalpunktzahl) erreicht und alle Prüfungsteile abgelegt wurden.

Ermittlung der Gesamtpunktzahl

Die in den Prüfungsteilen Hören und Sprechen erzielten Punkte werden mit 1,5 multipliziert. Die im Prüfungsteil Schreiben erzielten Punkte werden mit 2 multipliziert.

Zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl werden die in den einzelnen Prüfungsteilen erzielten Punkte addiert. Das Gesamtergebnis wird auf volle Punkte aufgerundet.

Zertifizierung

Prüfungsteilnehmende, die die Prüfung in allen Teilen abgelegt und insgesamt bestanden haben, erhalten ein Zeugnis in einfacher Ausfertigung. Das Zeugnis ist

von dem/der Prüfungsverantwortlichen und einem/einer Prüfenden unterschrieben.

Auf der Zeugnissrückseite befindet sich eine Erläuterung der Ergebnisse.

Anhand der auf der Rückseite aufgedruckten Tabelle kann die erreichte Punktzahl wie folgt interpretiert werden:

Punkte	Prädikat
60 – 50	sehr gut
49 – 40	gut
39 – 30	befriedigend
29 – 0	nicht bestanden

Die Prüfung kann nur als Ganzes wiederholt werden.

Prüfungszentren

Die Prüfungen des Goethe-Instituts werden durchgeführt von:

- Goethe-Instituten in Deutschland und im Ausland,
- Goethe-Zentren im Ausland,
- den Prüfungskooperationspartnern des Goethe-Instituts in Deutschland und im Ausland.

Prüfungstermine

Das Prüfungszentrum bestimmt Anmeldetermin und -form sowie Ort und Zeit der Prüfung. Mündlicher und schriftlicher Prüfungsteil werden in der Regel innerhalb eines Zeitraumes von 14 Tagen durchgeführt.

Information zur Anmeldung

Mit der Anmeldung bestätigen die Prüfungsteilnehmenden (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten), dass sie die geltende Prüfungsordnung und die Durchführungsbestimmungen der jeweiligen Prüfung zur Kenntnis genommen haben und anerkennen.

Für Prüfungsteilnehmende mit spezifischem Bedarf sind Sonderregelungen möglich, sofern der spezifische Bedarf bereits bei der Anmeldung durch einen geeigneten Nachweis belegt wird.

Prüfungsgebühr

Die Gebühr richtet sich nach der jeweils gültigen Gebührenordnung.

Die Prüfungsgebühr ist bei der Anmeldung zur Prüfung zu bezahlen.

Ziele des Goethe-Zertifikats A1: Fit in Deutsch 1

Prüfungsteilnehmende

Die Lernenden sollen Deutschkenntnisse bereits auf der ersten Stufe von insgesamt sechs des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* * dokumentieren können.

Dies ist besonders für Schülerinnen und Schüler wichtig, die eine international anerkannte Zertifizierung ihrer Deutschkenntnisse wünschen. Für diese Zielgruppe stellt *Fit in Deutsch 1* ein realistisches Angebot dar. Das Erlebnis, dass ihre Deutschkenntnisse anerkannt und zertifiziert werden, hat für die Deutschlernenden eine positive Wirkung auf die Motivation.

Unterrichtende

Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer erhalten hiermit ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung. Der Unterricht im Anfängerbereich hat durch die Prüfung ein klar definiertes Ziel. Da sich die Prüfungen an der international anerkannten Kompetenzskala des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* * orientieren, ist eine einheitliche Überprüfung des Lehr- und Lernerfolges gewährleistet.

Für den Deutschunterricht lassen sich so Lerninhalte und Lernansprüche bezüglich Sprachintentionen, Wortschatz, Grammatik, mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit u. a. m. leichter festlegen.

Sprachkursanbieter

Sie erhalten hiermit ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung.

Sprachliche Anwendungsbereiche

Die Prüfung *Fit in Deutsch 1* wendet sich an Kinder und Jugendliche, die Deutsch als Fremdsprache lernen.

Die Prüfung *Fit in Deutsch 1* greift die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen bezogen auf drei Bereiche auf:

- privates Umfeld,
- schulisches Umfeld,
- öffentlicher Bereich.

Kompetenzstufen und Lernmengen

Die Prüfung *Fit in Deutsch 1* überprüft elementare Deutschkenntnisse auf der ersten Stufe der sechsstufigen Kompetenzskala des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens:

Bei *Fit in Deutsch 1* ist es eine Lernmenge von etwa einem Viertel des Zertifikats B1. Diese Aufteilung des Lernstoffs entspricht den Niveaudefinitionen des Europarates: Breakthrough (A1), Waystage (A2) und Threshold (B1):

B1: Zertifikat B1 für Jugendliche
A2: Fit in Deutsch 2
A1: Fit in Deutsch 1

* Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, im Auftrag des Europarats, Rat für kulturelle Zusammenarbeit, deutsche Ausgabe, Hg. Goethe-Institut Inter Nationes, der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), München, Langenscheidt 2001.

Qualitätskriterien bei der Prüfungsentwicklung

Die Prüfung *Fit in Deutsch 1* wurde vom Goethe-Institut e.V., München entwickelt und erstellt.

Das Goethe-Institut widmet sich im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland der Pflege der deutschen Sprache im Ausland sowie der internationalen kulturellen Zusammenarbeit. In seiner Prüfungszentrale entwickelte es – z. T. in Zusammenarbeit mit Partnern – Sprachprüfungen auf allen Niveaustufen des GER für Deutsch als Fremdsprache, die an deutschen Hochschulen und von Arbeitgebern und öffentlichen Institutionen weltweit anerkannt sind.

Association of Language Testers in Europe und Europarat, Language Division

Das Goethe-Institut ist Gründungsmitglied der ALTE (Association of Language Testers in Europe). Dieser Verbund europäischer Sprachtestanbieter besteht seit 1990 und hat derzeit 33 Mitglieder in 2013, die Tests in 26 europäischen Sprachen erstellen und durchführen.

Die ALTE hat sich folgende Ziele gesetzt:

- die Vereinheitlichung von Niveaustufen zur Förderung der internationalen Anerkennung von Sprachzertifikaten in Europa,
- die Vereinheitlichung von Qualitätskriterien für alle Phasen der Prüfungserstellung und -abwicklung, d. h. Testkonstruktion, Prüfungsdurchführung, Bewertung, Zertifizierung, Auswertung und Datenspeicherung,
- die Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten sowie den Austausch von Erfahrungen und Fachwissen.

Im Auftrag des Europarats haben Mitglieder der ALTE, darunter auch das Goethe-Institut, Begleitmaterialien zum *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* entwickelt. Diese verdeutlichen mithilfe von illustrativen Beispielen, welche sprachlichen Leistungen auf den sechs Stufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen zu erwarten sind.

Beispielmaterialien und weiterführende Hinweise finden sich auf der Website des Europarats

http://www.coe.int/t/dg4/education/elp/elp-reg/CEFR_materials_EN.asp
unter *Material illustrating the CEFR levels*. Sie illustrieren unter anderem, was Lernende auf der Niveaustufe A1 können sollen, und verdeutlichen damit die Anforderungen, die im Goethe-Zertifikat *Fit in Deutsch 1* gestellt werden.

Minimalstandards zur Sicherstellung von Qualität in Prüfungen der ALTE

Prüfungsentwicklung

1. Stellen Sie sicher, dass Ihre Prüfung sich auf ein theoretisches Konstrukt bezieht, z. B. auf ein Modell der kommunikativen Kompetenz.
2. Beschreiben Sie die Ziele der Prüfung sowie die Verwendungssituationen und die Adressaten, für die die Prüfung geeignet ist.
3. Definieren Sie die Anforderungen, die Sie an die Auswahl und das Training von Testkonstrukteuren stellen. Beziehen Sie das Urteil von Experten in Form von Gutachten sowohl in die Prüfungsentwicklung als auch in die Revision ein.
4. Stellen Sie sicher, dass die verschiedenen Testsätze einer Prüfung, die an unterschiedlichen Terminen durchgeführt werden, vergleichbar sind. Dies betrifft sowohl den Prüfungsinhalt und die Durchführung als auch die Notengebung, die Festsetzung der Bestehensgrenze und die statistischen Werte der Aufgaben.
5. Wenn Ihre Prüfung sich auf ein externes Referenzsystem bezieht (z. B. den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen), stellen Sie sicher, dass Sie diesen Bezug durch ein angemessenes methodisches Vorgehen nachweisen.

Durchführung und Logistik

6. Stellen Sie sicher, dass alle Prüfungszentren, die Ihre Prüfung durchführen, anhand von klaren und transparenten Kriterien ausgewählt werden und dass ihnen die Prüfungsordnung bekannt ist.
7. Stellen Sie sicher, dass die Prüfungsunterlagen in einwandfreier Form und auf sicherem Postweg an die lizenzierten Prüfungszentren verschickt werden, dass die Organisation der Prüfungsdurchführung einen sicheren und nachvollziehbaren Umgang mit allen Prüfungsunterlagen erlaubt, und dass die Vertraulichkeit aller Daten und Unterlagen garantiert ist.
8. Stellen Sie sicher, dass Ihre Organisation der Prüfungsdurchführung eine angemessene Unterstützung der Kunden vorsieht (z. B. Telefon-Hotline, Internet-Service).
9. Gewährleisten Sie die Sicherheit und Vertraulichkeit der Prüfungsergebnisse und Zeugnisse sowie aller damit verbundenen Daten. Stellen Sie sicher, dass Sie die gültigen Datenschutzbestimmungen einhalten und dass Sie die Kandidaten über ihre Rechte – auch hinsichtlich Einsicht ihrer Prüfungsunterlagen – informieren.
10. Stellen Sie sicher, dass Sie bei der Durchführung Ihrer Prüfungen Vorkehrungen treffen für Kandidaten mit Behinderungen.

Bewertung und Benotung

11. Stellen Sie sicher, dass die Bewertung der Leistungen der Kandidaten so korrekt und zuverlässig ist, wie die Art der Prüfung es erforderlich macht.
12. Stellen Sie sicher, dass Sie einen Nachweis darüber erbringen können, wie die Bewertung durchgeführt wird, wie die Zuverlässigkeit der Bewertung hergestellt wird und wie Informationen über die Qualität der Prüfer/Bewerter zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck erfasst und analysiert werden.

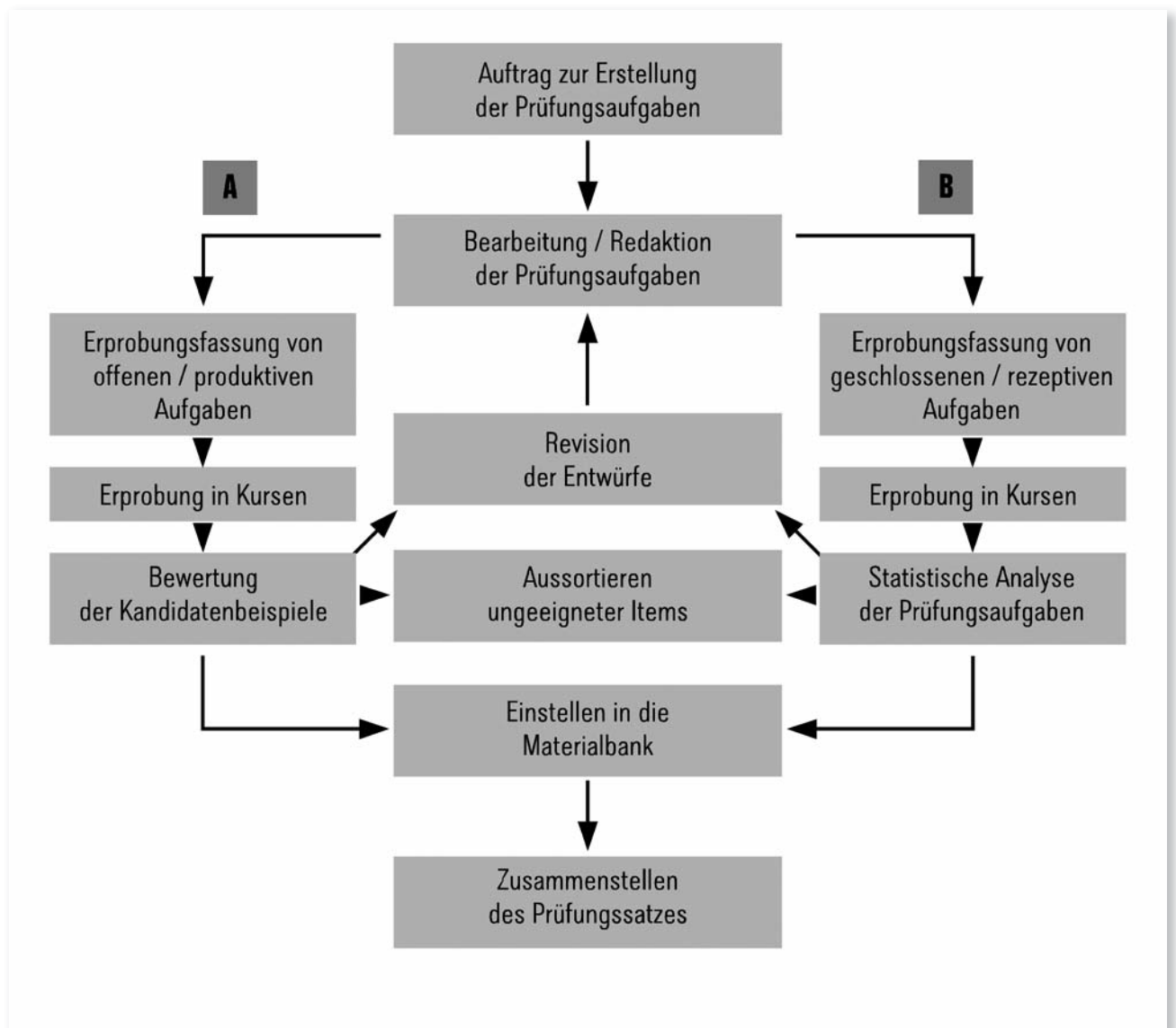
Analyse der Ergebnisse

13. Führen Sie Erprobungen mit einer repräsentativen und angemessenen Population durch, um Daten zur Prüfung zu erhalten und zu analysieren. Weisen Sie nach, dass die Ergebnisse der Teilnehmer eine Folge ihrer Leistungsfähigkeit sind und nicht durch andere Faktoren verursacht werden, wie z. B. Muttersprache, Herkunftsland, Geschlecht, Alter und ethnische Zugehörigkeit.
14. Stellen Sie sicher, dass die Erprobungsdaten für die statistischen Analysen (z. B. um die Schwierigkeit und die Trennschärfe der einzelnen Items und die Reliabilität sowie den Messfehler der gesamten Prüfung zu ermitteln) mithilfe von repräsentativen und angemessenen Populationen gewonnen werden.

Kommunikation mit Beteiligten

15. Stellen Sie sicher, dass Sie den Kandidaten und den Prüfungszentren die Prüfungsergebnisse schnell und auf klare Weise mitteilen.
16. Informieren Sie Ihre Kunden (Testzentren, Kandidaten) über den angemessenen Einsatz der Prüfung, die Prüfungsziele, den Nachweis, den die Prüfung erbringt, und über die Reliabilität der Prüfung.
17. Stellen Sie Ihren Kunden klare Informationen zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, die Ergebnisse zu interpretieren und den Leistungsnachweis angemessen zu verwenden.

Das folgende Schema stellt die Arbeitsschritte zur Erstellung von Prüfungsaufgaben dar:



Auswahl von Prüfungsmaterialien

Die Testkommission in der Zentrale des Goethe-Instituts ist verantwortlich für die Auswahl der Testmaterialien. Die Auswahl erfolgt auf der Grundlage dieses Handbuchs. Als Basismaterial für die Prüfungsaufgaben werden authentische Texte verwendet. Die Auswahl erfolgt einerseits nach den stufenspezifischen Sprachhandlungen, andererseits nach zielgruppenspezifischen Zielaktivitäten.

Erstellung und Erprobung von Prüfungsaufgaben

Prüfungsmaterialien werden von erfahrenen, geschulten Testkonstrukteuren erstellt, von mit der Zielgruppe vertrauten Gutachtern auf ihre Eignung hin überprüft und vor dem Einsatz unter Prüfungsbedingungen erprobt. Ziel der Erprobung ist herauszufinden, in welchem Maße die Prüfungsmaterialien im Hinblick auf Inhalt und Schwierigkeitsgrad angemessen sind. Die Ergebnisse dieser Probeläufe werden qualitativ und quantitativ ausgewertet und analysiert.

Einstellen in die Materialbank

Prüfungsaufgaben, die die Erprobung erfolgreich durchlaufen haben, werden in eine Materialbank, die sogenannte Itembank, eingestellt. Damit steht die Aufgabe für eine Verwendung in einer Echtprüfung zur Verfügung.

Bewertung

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten werden auf der Grundlage einheitlicher Lösungsschlüssel sowie Kriterien von jeweils zwei Prüfenden unabhängig voneinander bewertet. Die mündliche Prüfungsleistung wird von zwei Prüfenden unabhängig voneinander beurteilt.

Qualifikation der Prüfenden

Zwei ausgebildete, lizenzierte Prüfende bewerten die sprachliche Leistung der Prüfungsteilnehmenden. Auf diese Tätigkeit werden die Prüfenden mit für diesen Zweck entwickelten Schulungsmaterialien zentral und dezentral aus- bzw. fortgebildet.

Prüfungsergebnisse

Die Ergebnisse werden den Teilnehmenden in Form eines Zeugnisses oder einer Teilnahmebestätigung mitgeteilt und bestätigt.

Sicherheit und Datenschutz

Die mit der Durchführung der Prüfung betrauten Testzentren garantieren für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung, die Geheimhaltung der Prüfungsmaterialien sowie den Datenschutz.

2 KANNBESCHREIBUNGEN

In diesem Kapitel finden Sie

- eine Beschreibung, was auf der Stufe A1 unter elementarer Sprachbeherrschung zu verstehen ist
- detaillierte Angaben, was Prüfungsteilnehmende in allen Fertigkeiten für die Kompetenzstufe A1 leisten können.

Das Kompetenzniveau A1 wird anhand von Beschreibungen der sprachlichen Fähigkeiten – bezogen auf die Fertigkeiten mündliche Produktion und Interaktion, *Hören*, *Lesen* und *Schreiben* – umrissen. Bezugspunkt für die Beschreibung bilden die Skalen des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens*, mit denen der Europarat international vergleichbare Deskriptoren bereitstellt, sowie die Can-do-Statements der Association of Language Testers in Europe (ALTE).

A1

Die Prüfungsaufgaben von *Fit in Deutsch 1* wurden auf der Grundlage dieser Kompetenzbeschreibungen entwickelt. Durch das Testformat können allerdings nicht alle Kann-Beschreibungen abgedeckt werden, da nicht alle sprachlichen Handlungen in Prüfungsaufgaben operationalisierbar sind. Ziel ist jedoch, möglichst viele Deskriptoren umzusetzen.

Globalskala Elementare Sprachverwendung

Kann vertraute alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.

Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen, z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie besitzen. Kann auf Fragen dieser Art antworten.

Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner/-innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

Detaillierte Skala nach Fertigkeiten

Die folgenden Kann-Beschreibungen zeigen, dass auf der Stufe A1 die Realisierung komplexer sprachlicher Handlungen noch nicht möglich ist. Sprachliches Handeln bleibt auf dieser Stufe elementarer Sprachverwendung weitgehend auf den rein funktionalen Bereich beschränkt: z. B. Kann jemanden um etwas bitten. Die Kommunikation bleibt auf Niveau A1 zumeist beschränkt auf die Realisierung isolierter Sprachhandlungen.

Produktion

Mündliche Produktion

Kann sich mit einfachen, überwiegend isolierten Wendungen über Menschen und Orte äußern.

Kann sagen, welche Schule er/sie besucht und wo er/sie wohnt.

Mündliche Interaktion

Kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird.

Kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt.

Kann alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung einfacher, konkreter Bedürfnisse zielen, verstehen, wenn sich verständnisvolle Gesprächspartner direkt an ihn/sie richten und langsam, deutlich und mit Wiederholungen sprechen.

Kann Fragen und Anweisungen verstehen, sofern diese klar und deutlich an ihn/sie gerichtet werden und sich auf vertraute Themen beziehen.

Kann jemanden vorstellen und einfache Gruß- und Abschiedsformeln gebrauchen.

Kann jemanden um etwas bitten und jemandem etwas geben.

Kann Fragen zur Person stellen – z. B. zum Wohnort, zu Freunden, zu Dingen, die man besitzt, usw.

Kann auf entsprechende Fragen Antwort geben.

Kommt mit Zahlen, Mengenangaben, Preisen und Uhrzeiten zurecht.

Kann Zeitangaben machen mithilfe von Wendungen wie „nächste Woche“, „am Freitag“, „im November“, „um drei Uhr“.

Kann in einem Interviewgespräch einfache, direkte Fragen zur Person beantworten, wenn die Fragen langsam, deutlich und in direkter, nichtidiomatischer Sprache gestellt werden.

Kann seine/ihre Äußerungen im Allgemeinen verständlich aussprechen, auch wenn ein klar erkennbarer fremder Akzent hörbar ist.

Schriftliche Produktion / Interaktion

Kann in kurzen Mitteilungen Informationen aus dem alltäglichen Leben erfragen oder weitergeben.

Kann in Formulare persönliche Daten wie z. B. Name, Alter, Nationalität, Geburtsdatum eintragen.

Kann sich über sehr vertraute Themen mit einem begrenzten Repertoire an Wörtern und Strukturen äußern.

Kann einfache Wendungen und Sätze über sich selbst und andere schreiben: wo sie leben und was sie tun.

Folgende Textsorten können bewältigt werden:

- (Post-)Karte
- kurzer persönlicher Brief
- kurzes Fax bzw. E-Mail
- kurze einfache Notiz oder Mitteilung

Rezeption

Hören

Kann Anweisungen, die langsam und deutlich an ihn/sie gerichtet werden, verstehen.

Kann in Texten, die deutlich und langsam gesprochen werden und von vertrauten Dingen handeln, die wichtigen Informationen verstehen.

Kann verstehen, wenn sehr langsam und sorgfältig gesprochen wird, und wenn lange Pausen Zeit lassen, den Sinn zu erfassen.

Kann Uhrzeit, Zahlen-, Mengen- und Preisangaben verstehen.

Lesen

Kann sehr kurze, einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem er/sie Namen, Wörter und einfachste Wendungen herausucht und, wenn nötig, den Text mehrmals liest.

Kann konkrete, voraussagbare Informationen in einfachen Alltagstexten auffinden, z. B. in Anzeigen, Prospekten ...

Kann die gewünschte Information entnehmen (z. B. in einer Anzeige die Adresse finden).

Kann sehr kurze und einfache Mitteilungen (z. B. Postkarten, E-Mails) verstehen.

Kann vertraute Namen, Wörter und ganz elementare Wendungen in einfachen Mitteilungen in Zusammenhang mit den üblichsten Alltagssituationen erkennen.

Kann einfache und in der Form typische Texte über vertraute Themen verstehen, wenn diese aus häufig gebrauchten Wörtern und Strukturen bestehen.

Textsorten

die **gehört** und verstanden werden:

- Mitteilung und Anweisung
- Nachricht auf dem Anrufbeantworter
- Face-to-face-Gespräch

die **gelesen** und verstanden werden:

- kurze Zeitungsmeldung
- einfache und kurze Kleinanzeige
- einfacher Leserbrief (mit Bildanteil)
- Mitteilung und Notiz
- kurzer Brief, Fax, E-Mail und Postkarte

3 KONZEPTION DER PRÜFUNGSAUFGABEN

In diesem Kapitel finden Sie

- *exemplarische Darstellungen* aus den vier Fertigkeiten, die das Ineinandergreifen der Einzelkompetenzen von *Fit in Deutsch 1* aufzeigen.

Im Mittelpunkt der folgenden Prüfungsbeschreibungen steht die Kategorie „Aufgabe“ („task“). Die verschiedenen Lernziele sind durch den Aufgabenbegriff zusammengehalten und miteinander verbunden.

Auf den folgenden Seiten sind Beispiele aus allen Fertigkeitsbereichen zusammengestellt, die die wichtigsten Prinzipien eines handlungsorientierten Ansatzes verdeutlichen sollen: Die Definition sprachlicher Kompetenzen erschöpft sich demnach nicht in der jeweils isolierten Darstellung von Fertigkeitsbeschreibungen („Groblernziele“) und Lernzielinventaren („Feinlernziele“), sondern in ihrer Ableitung von bzw. Hinordnung auf konkrete kommunikative Handlungszwecke. Diese Aufgaben unterstreichen somit die Handlungsorientierung in der Konzeption von *Fit in Deutsch 1*.

Die in Kapitel 2 zusammengestellten Kannbeschreibungen sind in ihrer Formulierung als Fertigkeitsbeschreibungen (Der/Die Lernende kann ...) per se handlungsorientiert und damit dem Aufgabenbegriff unmittelbar zugeordnet (Der/Die Lernende soll ...). Durch die Anbindung der Fertigkeitsbeschreibungen an die im *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen des Europarats* vorgegebenen Can-do-Statements ist über die Handlungsorientierung hinaus die Positionierung auf der Niveaustufe A1 (*Fit in Deutsch 1*) gewährleistet.

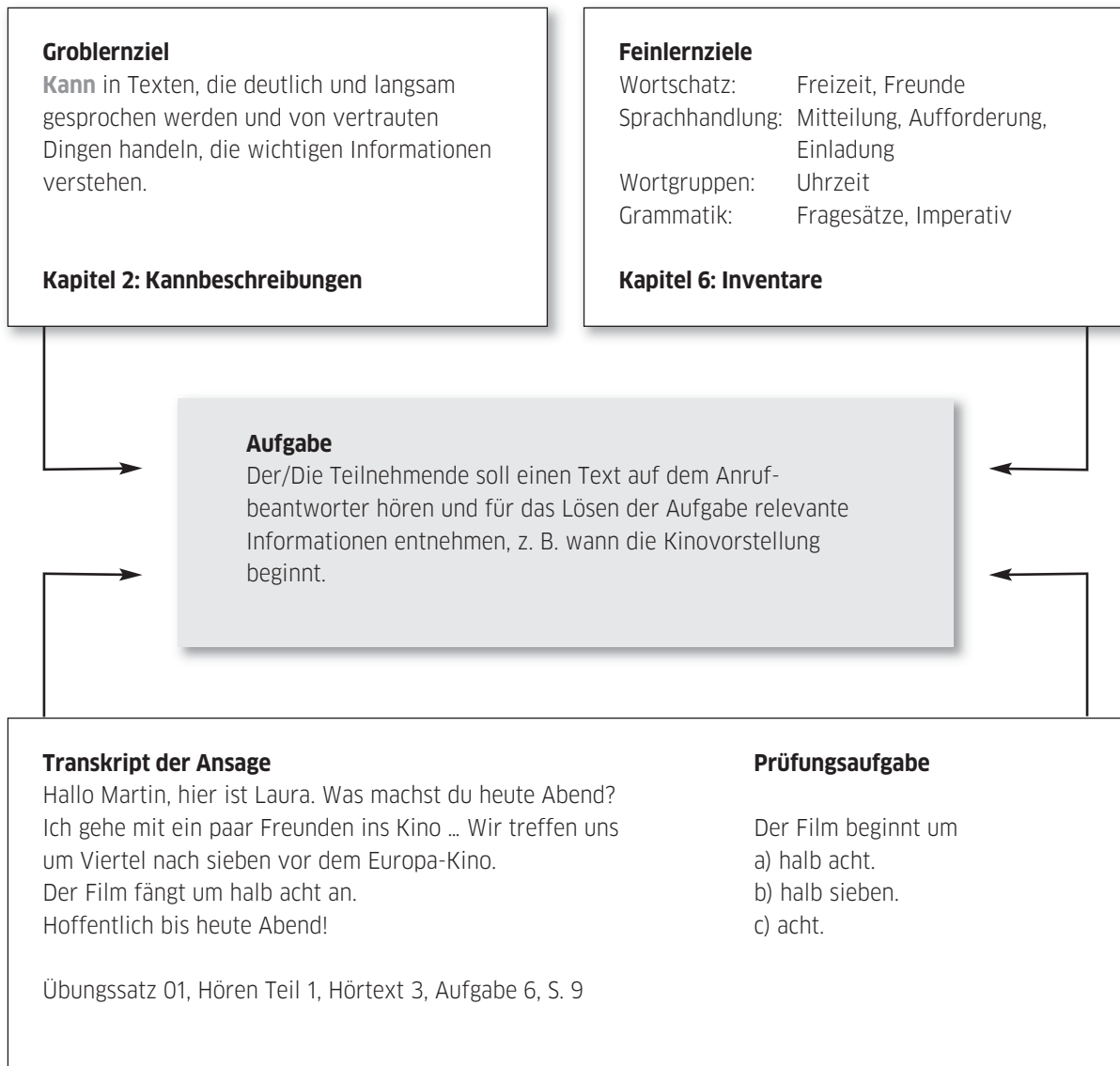
Sprachliche Einzelelemente wie z. B. Lexik oder Grammatik sind nicht Selbstzweck, sondern – wie im heutigen Sprachunterricht üblich – mittels Aufgaben stets Handlungszwecken untergeordnet. Die in Kapitel 6 zusammengestellten Lernzielinventare (Feinlernziele) bilden deshalb nicht in erster Linie abstrakte Auflistungen, sondern sind mit Blick auf das Ganze als Repertoire zu betrachten, um bestimmte sprachliche Handlungen ausführen zu können.

Der Aufgabenbegriff bindet die in Kapitel 4 und 5 beschriebenen Prüfungsaufgaben

- an handlungsorientiert dargestellte Lernziele,
- an Übungsformen im Unterricht und
- an kommunikatives Handeln in der Lebenswelt.

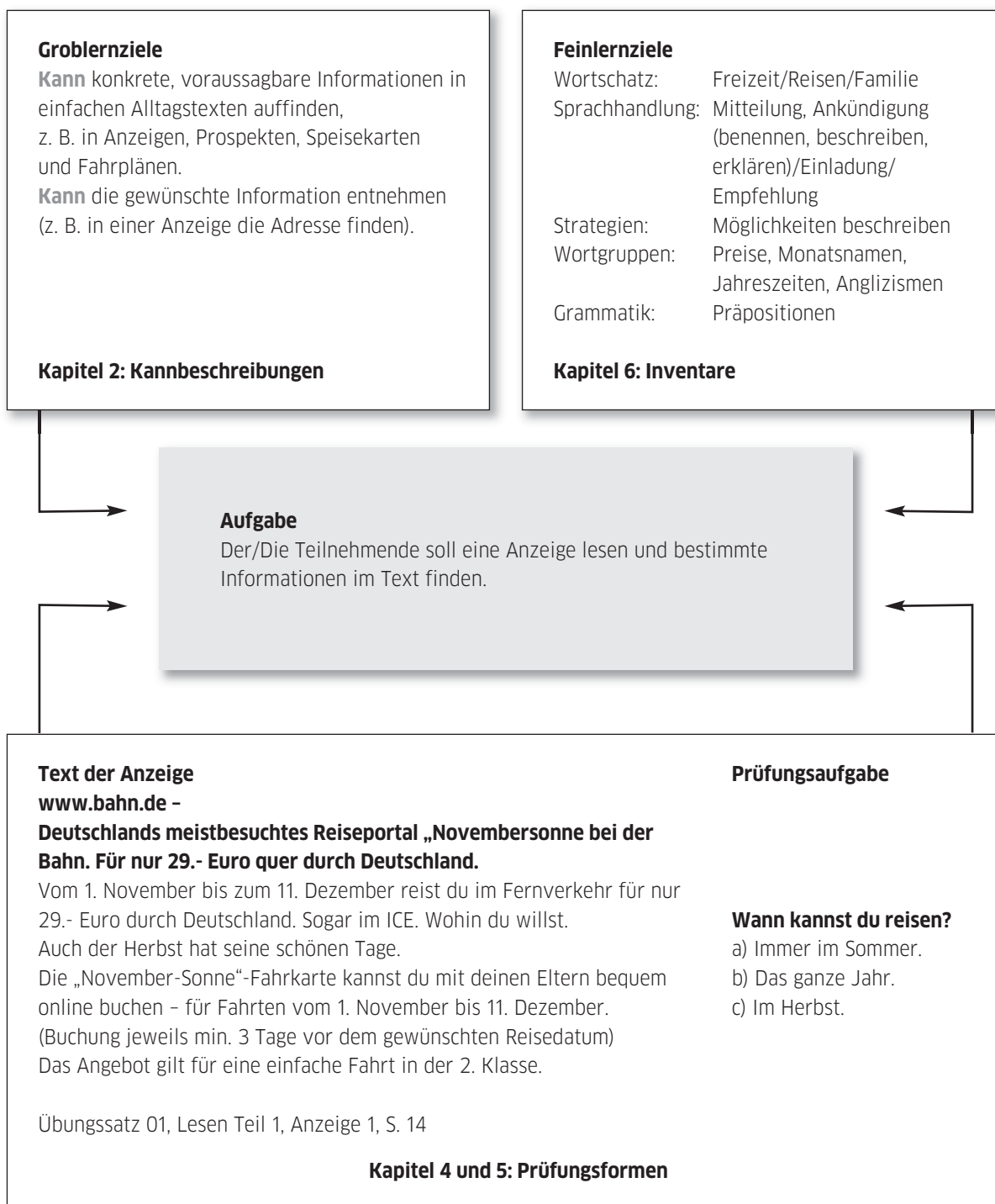
Das Testformat der *Fit-in-Deutsch-1*-Prüfung erhält so ein solides Fundament mit Blick auf die Zielsetzung eines Gesamtprojekts von Sprachen lernen, lehren und testen: Die Lernenden üben im Unterricht und dokumentieren in der Prüfung das, was sie in der realen Lebenswelt tatsächlich können sollen.

HÖREN



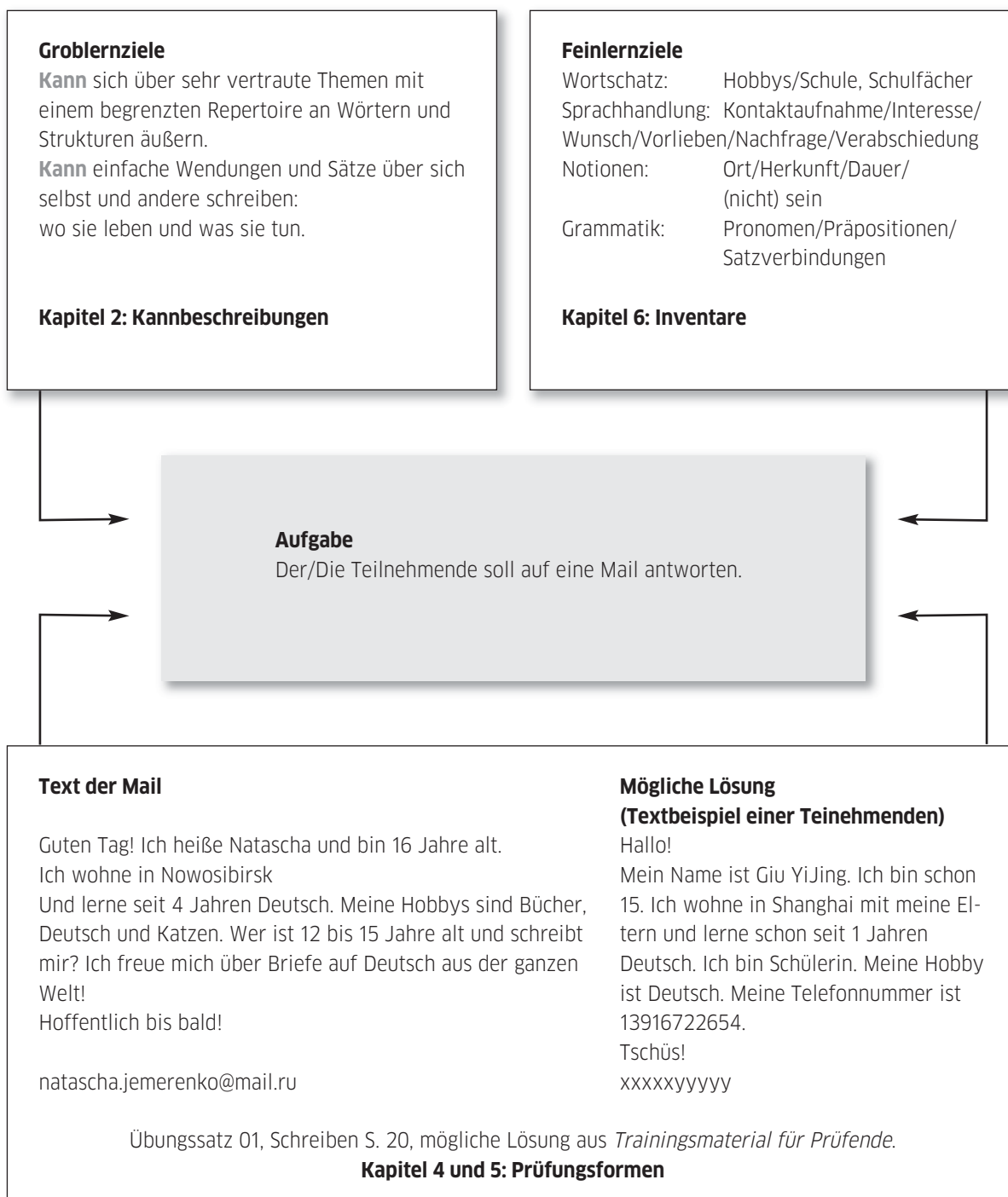
Der/Die Teilnehmende versteht, dass die Lösung b) richtig ist.

LESEN



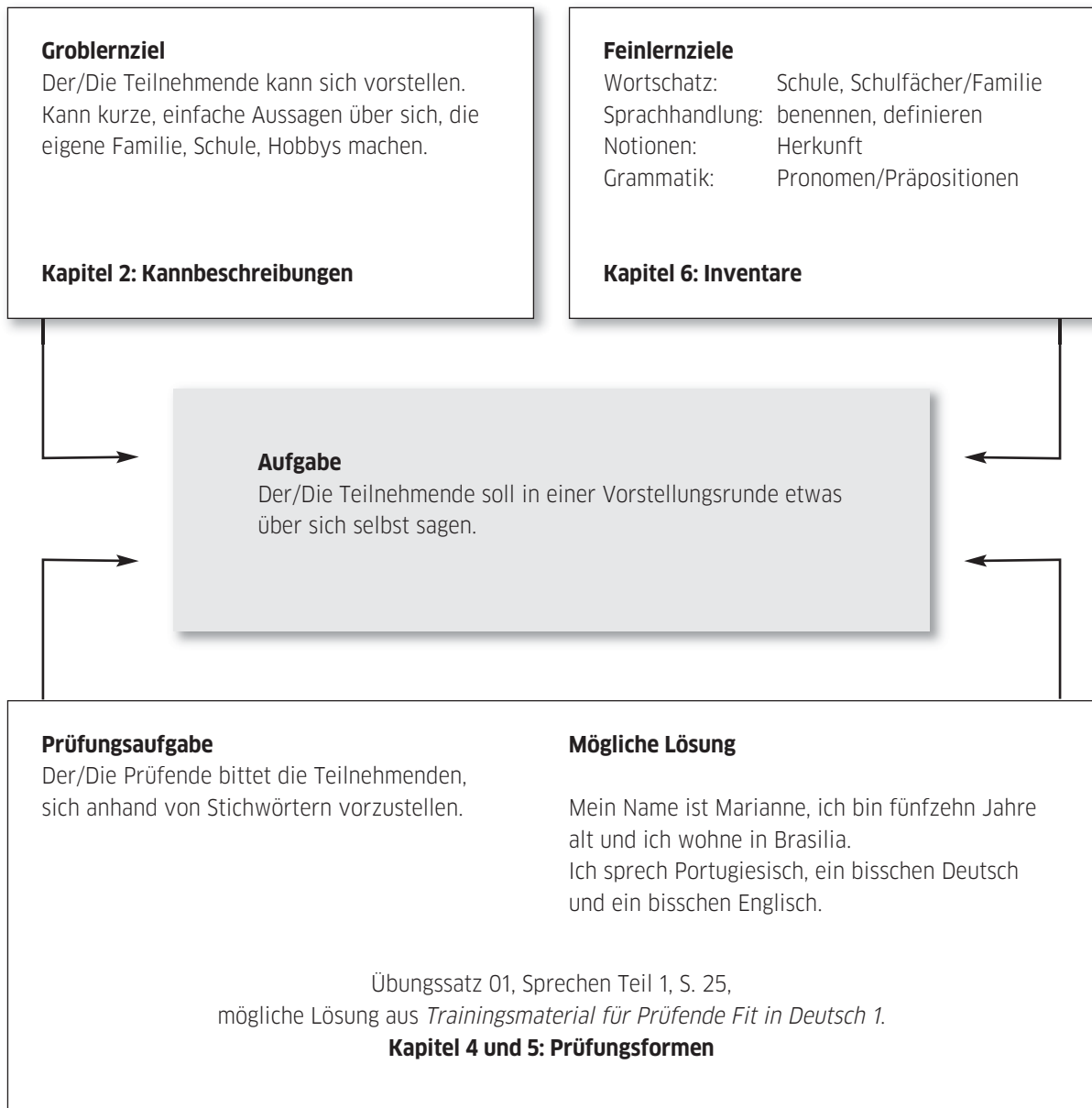
Der/Die Teilnehmende versteht, dass die Lösung c) richtig ist.

SCHREIBEN



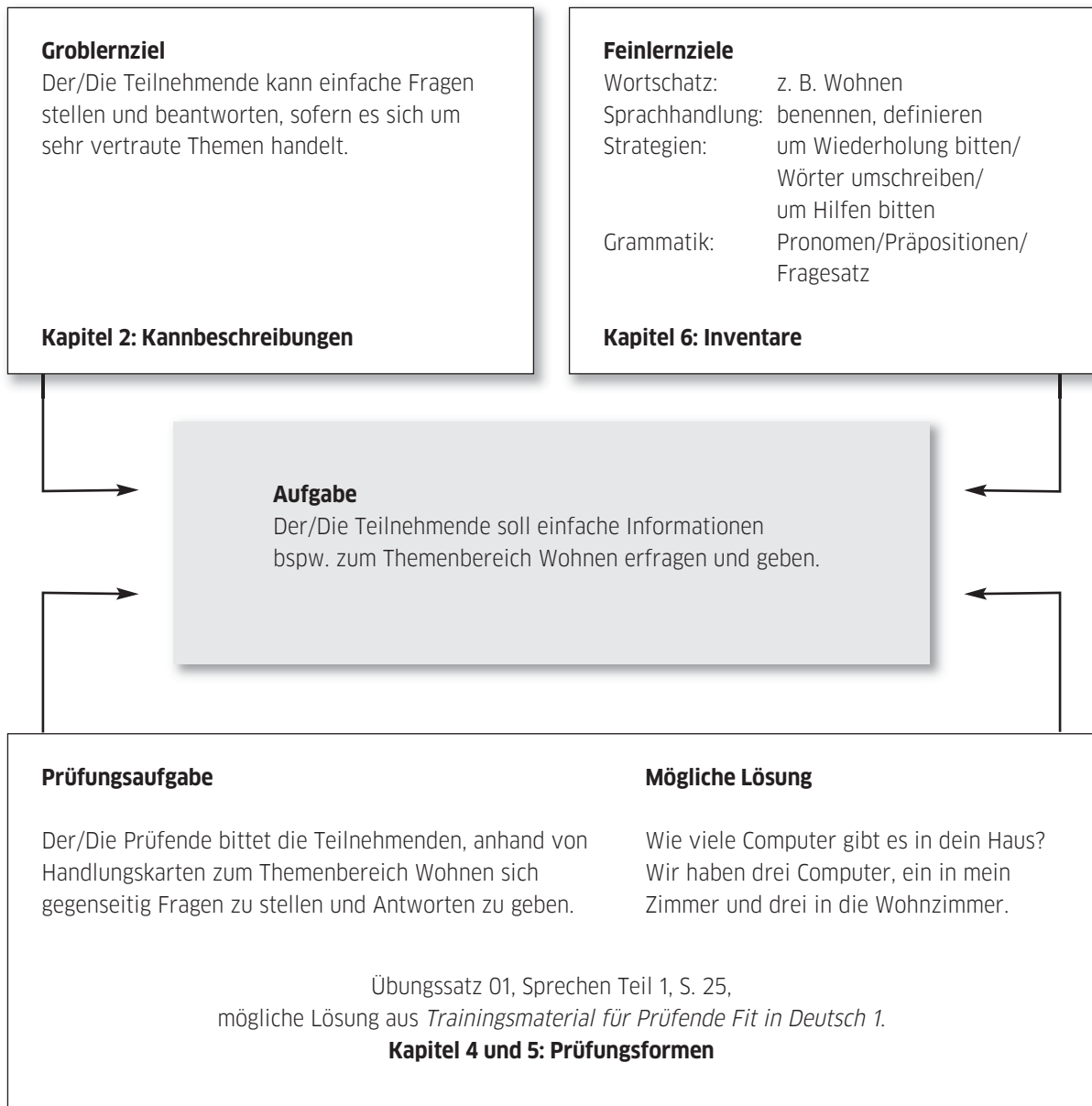
Der/Die Teilnehmende schreibt eine Mail von ca. 30 Wörtern, in der er/sie Informationen über sich selbst gibt.

MÜNDLICHE PRODUKTION



Der/Die Teilnehmende macht einige wichtige Aussagen zu seiner/ihrer Person.

MÜNDLICHE INTERAKTION



Der/Die Teilnehmende versteht die Fragen und gibt kurze Antworten.

4 PRÜFUNGSFORMEN

In diesem Kapitel finden Sie

- Übersichtsdarstellungen aller Bestandteile der Prüfung
- Bewertungskriterien und Leistungsbeispiele mit Musterbewertung (produktive Fertigkeiten)
- Kommentare zur Prüfungsdurchführung

Fit in Deutsch 1		Hören				Dauer: ca. 20 Minuten
Teil	Prüfungsziel	Textsorte	Textstruktur	Aufgabentyp	Items	Punkte
1	Informationen verstehen	Nachrichten vom Anrufbeantworter	monologisch	dreigliedrige Auswahlaufgaben a/b/c, bildunterstützt	6	6 x 1,5 = 9
2	Informationen verstehen	Kurzgespräche	dialogisch	Richtig/Falsch	6	6 x 1,5 = 9

HÖREN

Die Teilnehmenden zeigen, dass sie nach zweimaligem Hören kurze Hörtexte global verstehen und relevante Informationen z. B. Zeitpunkt, Ort, Zeit, selektiv heraushören können.

Prüfungsziel

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen mit insgesamt 12 Aufgaben. Jeder Teil besteht aus *semiauthentischen* Hörtexten mit dazu passender Aufgabenstellung. Am Anfang von Teil 1 und Teil 2 ist jeweils ein Beispiel zu hören.

Prüfungsform

Alle Hörtexte werden zweimal vorgespielt. Die Hörtexte sind in natürlichem Sprechtempo gesprochen. Hilfsmittel wie Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Telefonansagen

Teil 1

Es handelt sich um kurze Ansagen und Nachrichten auf dem Anrufbeantworter. Die Ansagen kommen aus dem privaten Bereich, z. B. telefonische Nachrichten von einem Freund oder einem Familienmitglied. Zu jedem Hörtext gibt es eine dreigliedrige, bildunterstützte Mehrfachwahlaufgabe. Das Verständnis der Auswahlantworten hängt nicht allein von den Bildern ab, da die Motive von einer verbalen Antwort begleitet sind.

Kurze Alltagsgespräche

Teil 2

Es handelt sich um zwei kurze Gespräche zwischen zwei Personen, wie sie zufällig auf der Straße oder im privaten oder schulischen Umfeld geführt werden. Zu jedem Hörtext gibt es drei Aufgaben. Die Teilnehmenden sollen entscheiden: Ist diese Aussage zum Hörtext richtig oder falsch?













Der Prüfungsteil Hören wird komplett vom Tonträger vorgespielt. Das Vorspielen der Texte und Bearbeiten der Aufgaben dauert circa 20 Minuten, inklusive der Ansagen, Wiederholungen und Pausen. Zum Übertragen der Lösungen auf den Antwortbogen erhalten die Prüfungsteilnehmenden etwa 5 Minuten Zeit.

Ablauf

Jede richtige Lösung bringt einen Punkt, d. h. in diesem Prüfungsteil sind maximal 12 Punkte zu erzielen, die in der Gesamtbewertung mit 1,5 multipliziert werden. Das sind 18 Punkte, also 30 % des Gesamtergebnisses.

Bewertung

Fit in Deutsch · 1		Hören	
Übungssatz 01		Kandidatenblätter	
<p>Teil 1</p> <p>Du hörst drei Nachrichten am Telefon. Zu jeder Nachricht gibt es Aufgaben. Kreuze an: <input type="checkbox"/> a, <input type="checkbox"/> b oder <input type="checkbox"/> c. Du hörst jede Nachricht zweimal.</p> <p>Beispiel</p> <p>0 Wen ruft Frank an?</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> a Sabine</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input checked="" type="checkbox"/> b Uwe</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> c seinen Vater</p> </div> </div>	<p>Lies die Aufgaben 1 und 2.</p> <p>1 Julia bedankt sich für</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> a ein Geburtstagsgeschenk.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> b Urlaubsfotos.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> c eine Postkarte.</p> </div> </div> <p>2 Sie ruft wieder an:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> a in zwei Tagen.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> b morgen.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> c am Wochenende.</p> </div> </div> <p>Jetzt hörst du die erste Nachricht am Telefon. Du hörst die erste Nachricht noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 1 und 2.</p>		
Seite 6	Seite 7		

Fit in Deutsch · 1		Hören	
Übungssatz 01		Kandidatenblätter	
<p>Lies die Aufgaben 3 und 4.</p> <p>3 Karl hat Probleme</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> a in Physik.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> b in Mathematik.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> c in Chemie.</p> </div> </div> <p>4 Er ist</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> a bei einem Freund.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> b zu Hause.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> c in der Schule.</p> </div> </div> <p>Jetzt hörst du die zweite Nachricht am Telefon. Du hörst die zweite Nachricht noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 3 und 4.</p>	<p>Lies die Aufgaben 5 und 6.</p> <p>5 Laura geht mit ihren Freunden</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> a in ein Café.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> b in den Sportverein.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> c ins Kino.</p> </div> </div> <p>6 Er beginnt um</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> a halb acht.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> b halb sieben.</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><input type="checkbox"/> c acht.</p> </div> </div> <p>Jetzt hörst du die dritte Nachricht am Telefon. Du hörst die dritte Nachricht noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 5 und 6.</p>		
Seite 8	Seite 9		

Fit in Deutsch · 1		Hören	
Übungssatz 01		Kandidatenblätter	
Teil 2 Du hörst zwei Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es Aufgaben. Kreuze an: richtig oder falsch. Du hörst jedes Gespräch zweimal .		Lies die Sätze 10, 11 und 12.	
Beispiel 0 Simone geht mit Klaus ein Eis essen. <div> <input type="checkbox"/> richtig <input checked="" type="checkbox"/> falsch </div>		10 Markus möchte mit Bernd und Jens Chemie lernen. <div> <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch </div>	
Lies die Sätze 7, 8 und 9.		11 Jens trainiert am Donnerstag immer Fußball. <div> <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch </div>	
7 Ulla war nicht in der Schule. <div> <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch </div>		12 Jens hat am Nachmittag Zeit. <div> <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch </div>	
8 Christophs Bruder war letzte Woche auch krank. <div> <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch </div>		Jetzt hörst du das zweite Gespräch. Du hörst das zweite Gespräch noch einmal . Markiere dann für die Sätze 10, 11 und 12: richtig oder falsch.	
9 Christoph hat Kopfschmerzen. <div> <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch </div>		Schreibe jetzt deine Lösungen 1 bis 12 auf den Antwortbogen . Ende des Prüfungsteils Hören.	
Jetzt hörst du das erste Gespräch. Du hörst das erste Gespräch noch einmal . Markiere dann für die Sätze 7, 8 und 9: richtig oder falsch.			
Seite 10		Seite 11	

Fit in Deutsch 1		Lesen		Dauer: ca. 25 Minuten	
Teil	Prüfungsziel	Textsorte	Aufgabentyp	Items	Punkte
1	Informationen entnehmen	optisch unterstützte Anzeigen	dreigliedrige Auswahl Aufgabe a/b	6	6
2	Informationen entnehmen	kurze Aussagen mit Fotos	Richtig/Falsch	6	6

LESEN

Die Prüfungsteilnehmenden zeigen, dass sie einfache Kurztexte global und in ihren relevanten Details, z. B. Zeit- und Ortsangaben oder einfache Informationen (auch selektiv) verstehen können. Es handelt sich in beiden Teilen um Alltagstexte.

Prüfungsziel

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen mit insgesamt 12 Aufgaben. Am Anfang der beiden Teile ist jeweils ein Beispiel vorgegeben.

Prüfungsform

Hilfsmittel wie Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Kleinanzeigen

Es handelt sich um zwei bildunterstützte Anzeigen, die sich an Jugendliche als Zielgruppe wenden, z. B. Werbung für Jugendsprachkurse oder die Einladung zu einer Foto-Arbeitsgruppe. Zu jeder Anzeige gibt es drei Mehrfachwahlaufgaben. Die Teilnehmenden müssen entscheiden, ob die Aussage a, b oder c richtig ist.

Teil 1

Beschreibungen

Zwei Jugendliche stellen sich in einem kurzen Text vor. Sie erzählen z. B. von ihrem Wohnort und ihrer Familie, sprechen über die Schule und ihre Hobbys o. Ä. Zu jedem Text gibt es drei Aufgaben. Die Teilnehmenden sollen entscheiden, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Teil 2

Die Prüfung dauert circa 20 Minuten. Die Teilnehmenden müssen innerhalb der Prüfungszeit ihre Lösungen auf den Antwortbogen übertragen.

Ablauf

Jede richtige Lösung bringt einen Punkt, d. h. in diesem Prüfungsteil sind maximal 12 Punkte zu erreichen. Das entspricht 20 % des Gesamtergebnisses.

Bewertung

Fit in Deutsch · 1

Übungssatz 01

Lesen

Kandidatenblätter

Teil 1

Lies bitte die zwei Anzeigen aus der Zeitung.

Anzeige 1

www.bahn.de – Deutschlands meistbesuchtes Reiseportal.

„November-Sonne“ bei der Bahn: Für nur 29,- Euro quer durch Deutschland.

Vom 1. November bis zum 11. Dezember reist du im Fernverkehr für nur 29,- Euro quer durch Deutschland. Sogar im ICE. Wohin du willst.

Auch der Herbst hat seine schönen Tage.

Die „November-Sonne“-Fahrroute kannst du mit deinen Eltern bequem online buchen – für Fahrten vom 1. November bis 11. Dezember. (Buchung jeweils min. 3 Tage vor dem gewünschten Reisedatum.) Das Angebot gilt für eine einfache Fahrt in der 2. Klasse.

Anzeige 2

Raus von zu Haus!

Lerne für's Leben – in einem Auslandsschuljahr! Im Ausland zur Schule gehen, in einer Familie leben, Freunde finden und eine fremde Sprache fast perfekt lernen: War das immer schon dein Traum? Dann lebe deinen Traum!

Im Internet bekommst du Antworten auf folgende Fragen:

- Was du machen kannst.
- Wohin du gehen kannst.
- Wie du es finanzieren kannst.
- Wo du noch mehr Informationen findest.

www.rausvonzuhaus.de

Seite 14

Aufgaben 1 bis 6.

Kreuze an: ☐ a, ☐ b oder ☐ c.

Beispiel zu Anzeige 1

- 0 Das ist eine Anzeige für Reisen mit
- ☐ a dem Flugzeug.
☒ b dem Zug.
☐ c dem Auto.

Anzeige 1

- 1 Wo kannst du reisen?
- ☐ a In Deutschland und in Europa.
☐ b Nur in Deutschland.
☐ c In allen europäischen Städten.
- 2 Wann kannst du reisen?
- ☐ a Immer im Sommer.
☐ b Das ganze Jahr.
☐ c Im Herbst.
- 3 Wie viel kostet die Fahrkarte?
- ☐ a 29,- € für Deutschland.
☐ b 29,- € für Europa.
☐ c 29,- € für Hin- und Rückfahrt.

Anzeige 2

- 4 Das ist eine Anzeige für
- ☐ a Privatschulen.
☐ b ein Auslandsschuljahr.
☐ c Sprachferien.
- 5 Für wen ist die Anzeige?
- ☐ a Für Eltern.
☐ b Für alle Kinder.
☐ c Für Schüler.
- 6 Mehr Informationen bekommt man
- ☐ a in der Zeitung.
☐ b im Internet.
☐ c in der Schule.

Seite 15

Fit in Deutsch · 1

Übungssatz 01

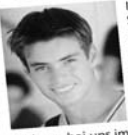
Lesen

Kandidatenblätter

Teil 2

In einer Zeitschrift findest du zwei Texte über Jugendliche in Deutschland. Lies bitte die Beschreibungen.

Beschreibung 1

 Ich heiße Alexander Schwab. Meine Freunde nennen mich Alex. Ich bin 15 und wohne mit meiner Familie in Braunschweig. Meine zwei großen Schwestern wohnen schon nicht mehr bei uns. Aber meine Oma und mein Opa wohnen bei uns im Haus, in der Wohnung unter uns. Da gibt es manchmal Streit: Sie sagen, ich muss ruhig sein, aber ich höre so gern laut Musik! Musik ist nämlich mein Hobby!

Beschreibung 2

 Hallo, ich bin Janina und wohne mit meiner Familie in Schwerin. Meine Familie, das sind: Mama, Papa, Max und natürlich ich! Ich bin schon 17. Später möchte ich Architektin werden. Schwerin ist eine schöne alte Stadt in Ostdeutschland. Nur leider gibt es hier zu wenig Arbeit. Mein Papa ist auch seit 4 Monaten arbeitslos. Deshalb müssen wir vielleicht alle bald nach Stuttgart umziehen. Dort bekommt er hoffentlich eine neue Arbeitsstelle.

Seite 16

Aufgaben 7 bis 12. Was ist richtig und was ist falsch?

Beispiel zu Beschreibung 1

- 0 Alexanders Schwestern sind älter als er. ☒ richtig ☐ falsch

Beschreibung 1

- 7 Alexander wohnt mit seinen Großeltern in einem Haus. ☐ richtig ☐ falsch
- 8 Alexander hat nie Streit mit seinen Großeltern. ☐ richtig ☐ falsch
- 9 Alexander darf immer laut Musik hören. ☐ richtig ☐ falsch


Beschreibung 2

- 10 Janina wohnt vielleicht bald in Stuttgart. ☐ richtig ☐ falsch
- 11 Janina ist Architektin. ☐ richtig ☐ falsch
- 12 Janina hat einen arbeitslosen Vater. ☐ richtig ☐ falsch

Schreibe jetzt deine Lösungen 1 bis 12 auf den Antwortbogen.

Seite 17

Fit in Deutsch 1**Schreiben**Dauer:
20 Minuten

Prüfungsziel	Textsorte	Aufgabentyp	Items	Punkte
Erstellen einer schriftlichen Äußerung als Reaktion auf einen sprachlichen Stimulus	E-Mail, Postkarte o. Ä.	Gelenktes Schreiben nach Vorgaben eines Schreib Anlasses 	1	6 x 2 = 12

SCHREIBEN

Die Teilnehmenden zeigen, dass sie, ausgehend von einem realistischen Schreib Anlass, in schriftlicher Form angemessen reagieren können.

Bei dem Schreib Anlass handelt es sich z. B. um eine E-Mail von einem/einer Jugendlichen, der/die um Antwort bittet.

Die Teilnehmenden sollen in 20 Minuten die geforderte Mitteilung verfassen. Hilfsmittel wie Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Die Teilnehmenden schreiben eine kurze Mitteilung (E-Mail oder Postkarte) als Reaktion auf ein Schreiben, in dem sie zur Antwort aufgefordert werden. Der Umfang des geforderten Textes liegt bei 30 Wörtern.

Die Kurzmitteilung soll textsortengerecht gestaltet sein, mit Anrede und Schlussformel.

Die Bearbeitungszeit für diesen Prüfungsteil beträgt circa 20 Minuten.

Die Prüfungsteilnehmenden schreiben ihren Text auf den Antwortbogen.

Bewertet wird nur das, was auf dem Antwortbogen steht. Die zwei Prüfenden bewerten unabhängig voneinander und einigen sich am Ende bei jedem Item auf eine Bewertung.

Für *Inhalt und Umfang* können maximal 3 Punkte vergeben werden, auch für Formale Richtigkeit gibt es maximal 3 Punkte. Es werden also maximal 6 Punkte vergeben, die im Gesamtergebnis mit 2 multipliziert werden (= 12 Punkte). Das entspricht 20 % des Gesamtergebnisses.

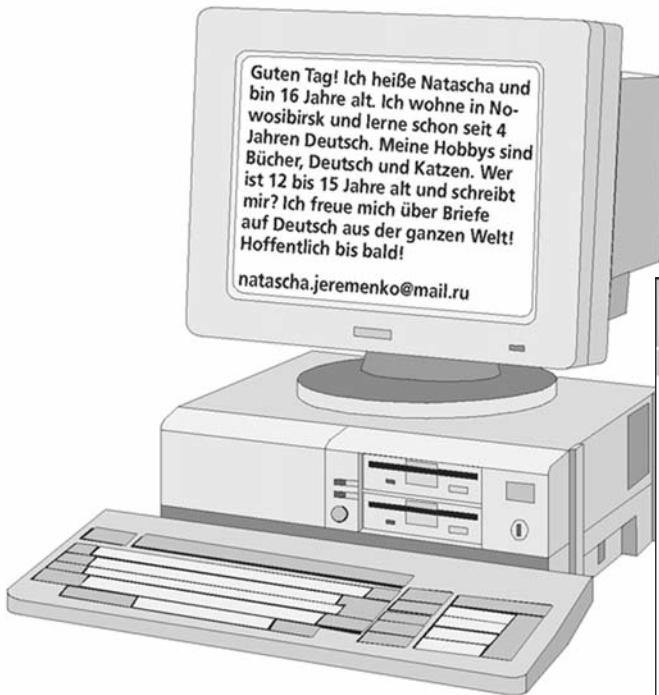
Fehler in der Orthografie werden nur dann mit Punktabzug bewertet, wenn das Verständnis beeinträchtigt ist (vergl. *Trainingsmaterial für Prüfende Fit in Deutsch 1*, S. 8).

Prüfungsziel**Prüfungsform****Ablauf****Bewertung**

Fit in Deutsch · 1

Übungssatz 01

Du hast diese E-Mail bekommen.
 Antworte darauf bitte mit mindestens 30 Wörtern.
 Schreibe bitte **nicht** mit Bleistift.



Seite 20

Sprechen

Prüferblätter

Bewertung Sprechen

Die Höchstpunktzahl liegt bei 18 Punkten (12 Punkte x 1,5 = 18 Punkte).
 Bei einer Gesamtpunktzahl von 60 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 30 %.

Die Leistung der Schülerinnen/Schüler wird an Hand der folgenden zwei Kriterien beurteilt:

- Erfüllung der Aufgabenstellung
- Aussprache

Für das Kriterium **Erfüllung der Aufgabenstellung** können für Teil 1 maximal 2 Punkte und für Teil 2 und Teil 3 jeweils maximal 4 Punkte erzielt werden.

Für das Kriterium **Aussprache** können für den gesamten Testteil Sprechen maximal 2 Punkte erzielt werden.

Die Gesamtpunkte werden auf dem Prüfungsprotokoll mit 1,5 multipliziert.

Kriterium	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Erfüllung der Aufgabenstellung	Aufgabe gut erfüllt, macht fast keine Fehler	macht Fehler, dennoch ist die Aufgabe erfüllt	macht viele Fehler; die Aufgabe ist dadurch nicht erfüllt

Kriterium	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Aussprache	sehr gut verständlich	starke muttersprachliche Färbung, aber noch verständlich	wegen schlechter Aussprache kaum verständlich

Hinweis:

- Kandidatenbeispiele finden Sie auf dem Video (mit Begleitbuch) **Fit in Deutsch 1/**
- Fit in Deutsch 2. Trainingsmaterial für Prüferinnen und Prüfer.**



Seite 41

SCHREIBEN | Kandidatenbeispiele und Bewertung

Kandidatenbeispiel 1

Hallo!

Mein Name ist Giu YiJing. Ich bin schon 15. Ich wohne in Shanghai mit meine Eltern und lerne schon seit 1 Jahren Deutsch. Ich bin Schülerin. Meine Hobby ist Deutsch. Meine Telefonnummer ist 13916722654.

Tschüs!

Kriterium	Punkte	Kommentar
Inhalt und Umfang	8	Der Umfang ist mit 33 Wörtern angemessen. Der Text ist klar erkennbar eine Antwort auf Nataschas Kontaktmail. Die Teilnehmende berichtet von sich und ihren Interessen.
Formale Richtigkeit	8	Beispiele für gelungene Ausdrucksweise: <i>Ich bin schon 15. / Tschüs!</i> Fehler, die das Verständnis nicht beeinträchtigen: <i>mit meine Eltern / meine Hobby</i>

Kandidatenbeispiel 2

Liebe Natascha,

Ich heiße Zhangwei. Ich bin 13 Jahre alt. Ich wohne in China und lerne in Tianjin Experimental Schule.

Ich Lieblingsfach Sport. Und du?

Dein Zhangwei

Kriterium	Punkte	Kommentar
Inhalt und Umfang	8	Der Umfang ist mit 26 Wörtern nicht ganz angemessen. Der Text ist eine Antwort auf Nataschas Kontaktmail. Der Teilnehmende erzählt sehr knapp von sich und seinen Interessen.
Formale Richtigkeit	8	Beispiele für gelungene Ausdrucksweise: <i>Liebe Natascha, Dein Zhangwei</i> Fehler, die das Verständnis beeinträchtigen: <i>Ich Lieblingsfach Sport</i>

Kandidatenbeispiel 3

Guten Tag!

Ich heiße Monika und bin 16 Jahre alt. Ich wohne in Shanghai und lerne schon seit 4 Jahren Deutsch.

Meine Hobbys sind Bücher, Deutsch und Katzen.

Hoffentlich bis bald

Kriterium	Punkte	Kommentar
Inhalt und Umfang	1	Der Umfang ist mit 31 Wörtern angemessen. Der Text ist eine Antwort auf die Kontaktmail. Die Teilnehmende berichtet von sich, aber nicht von ihren Interessen. Zwei Sätze sind wörtlich aus Nataschas Kontaktmail übernommen worden: <i>Meine Hobbys sind Bücher, Deutsch und Katzen. / Hoffentlich bis bald.</i>
Formale Richtigkeit	3	Beispiele für gelungene Ausdrucksweise: ... <i>und lerne schon seit 4 Jahren Deutsch.</i> Der Text enthält keine Fehler.

Kandidatenbeispiel 4

Hallo! Ich heiße Fuzijing.

Ich trinke gern Milch

Kriterium	Punkte	Kommentar
Inhalt und Umfang	0	Der Umfang ist mit 8 Wörtern nicht angemessen. Der Text enthält keinen erkennbaren Bezug zu Nataschas Kontaktmail.
Formale Richtigkeit		Da der Text nicht dem Schreibenanlass entspricht, wird der gesamte Prüfungsteil mit 0 bewertet.

Fit in Deutsch 1**Sprechen**Dauer: ca. 20 Minuten
Gruppenprüfung mit maximal 6 Prüfungsteilnehmern

Teil	Prüfungsziel	Textstruktur	Stimulus	Punkte
1	Informationen zur eigenen Person geben	monologisch/ Produktion	Stichworte	2 x 1,5 = 3
2	Informationen erfragen und geben	partnerorientiert/ Interaktion	Handlungskarten mit Wörtern	4 x 1,5 = 6
3	Bitten oder Fragen äußern und darauf reagieren	partnerorientiert/ Interaktion	Handlungskarten mit Wörtern	4 x 1,5 = 6
	Aussprache			2 x 1,5 = 3

**SPRECHEN**

Die Teilnehmenden sollen zeigen, dass sie verschiedene Alltagssituationen in einfachster sprachlicher Form bewältigen können. Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

Teil 1: Sich vorstellen.

Teil 2: Fragen stellen und beantworten.

Teil 3: Bitten oder Fragen formulieren und darauf antworten.

Prüfungsziel

Die Prüfungsteilnehmenden zeigen, dass sie die Handlungssituationen aus beiden Perspektiven sowohl als Fragende als auch als Antwortende beherrschen.

Teil 1 der Prüfung ist eher monologisch angelegt, während Teil 2 und 3 partnerorientiert sind. Allerdings kann sich in allen drei Teilen (durch Nachfragen) auch ein dialogisches Sprechen entwickeln.

Das Prüfungsziel ist erreicht, wenn die Äußerungen der Prüfungsteilnehmenden sprachlich angemessen und verständlich sind.

Der Prüfungsteil **Sprechen** ist eine Gruppenprüfung mit maximal sechs Prüfungsteilnehmenden und zwei Prüfenden.

Es gibt keine Vorbereitungszeit. Prüfungssprache ist Deutsch.

In Teil 1 gibt es maximal 2 Punkte, in Teil 2 werden maximal 4 Punkte vergeben und in Teil 3 gibt es ebenfalls maximal 4 Punkte.

Somit sind im Prüfungsteil Sprechen maximal 12 Punkte zu erzielen, die in der Gesamtbewertung mit 1,5 multipliziert werden (= 18 Punkte). Das entspricht 30 % des Gesamtergebnisses.

Gewichtung

Für die Aussprache können für die gesamte mündliche Prüfung maximal 2 Punkte vergeben werden.

SPRECHEN | Hinweise zur Prüfungsdurchführung

Teilnehmende können ungeachtet ihres Herkunftslandes, Geschlechtes oder Alters gemeinsam geprüft werden. Die maximale Teilnehmerzahl ist sechs.

Bei Bedarf können kleinere Gruppen gebildet werden. Meldet sich nur ein/-e Teilnehmende/-r, übernimmt ein/-e Prüfende/-r die Rolle des/der Gesprächspartners/ Gesprächspartnerin.

Gruppenzusammensetzung

Die Tische bzw. Stühle im Prüfungsraum für Prüfungsteilnehmende und Prüfende sind so zusammengestellt, dass eine Runde entsteht. Diese Anordnung wirkt weniger konfrontativ, als wenn sich Prüfende und Prüfungsteilnehmende frontal gegenüber sitzen.

Sitzordnung

Eine/-r der Prüfenden fungiert als **Interlokutor/-in** bzw. als **Moderator/-in** des gesamten Prüfungsgesprächs (macht Ansagen, fragt ggf. nach), der/die andere Prüfende füllt während der Prüfung den Ergebnisbogen Sprechen aus. Direkt nach Ende der Prüfung beraten sich die beiden Prüfenden über die Leistungen der Prüfungsteilnehmenden und einigen sich bei der Bewertung auf einen gemeinsamen Wert. Dabei bringt der/die Moderator/-in seinen/ihren Gesamteindruck von der Sprachkompetenz aller Teilnehmenden ein.

Rollenverteilung der Prüfenden

Durch eine ruhige und offene, den Prüfungsteilnehmenden zugewandte Gesprächsführung schaffen beide Prüfenden eine entspannte, angstfreie Atmosphäre. Sie sprechen die Prüfungsteilnehmenden möglichst direkt mit Namen an. Das baut Distanz ab und macht das Gespräch persönlicher.

Gesprächsatmosphäre

Die Prüfenden sprechen langsam und deutlich, dabei aber nicht gedehnt bzw. überakzentuiert.

Sprechweise

Die einzelnen Aufgaben werden gemäß den Erläuterungen in den Prüferblättern (Übungssatz 01, S. 38-40) jeweils in angemessener Länge, klar und mit einfachen Sätzen erläutert. Wortschatz und Syntax entsprechen dabei dem Niveau der Prüfung. Das Verständnis der Aufgabe, der Situation und der Frage bzw. Bitte muss immer gesichert sein (*vergl. Kommentierte Durchführungsbestimmungen und Trainingsmaterial für Prüfende Fit in Deutsch 1*).

Aufgabenstellung

Um den Prüfungsteilnehmenden den Einstieg in ihre Sprechrolle zu vereinfachen, wird die erwartete Kandidatenleistung von den Prüfenden an einem Beispiel verdeutlicht. Wenn Prüfungsteilnehmende sprachlich nicht bzw. nur unzureichend und schwer verständlich handeln können, greift der/die Moderator/-in helfend ein.

Hilfen

Bei jeder Aufgabe (Vorstellung, Frage, Antwort, Bitte und Reaktion) können maximal 2 Punkte für das Kriterium Erfüllung der Aufgabenstellung vergeben werden.

Bewertung

Kriterium	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Erfüllung der Aufgabenstellung	Aufgabe gut erfüllt, macht fast keine Fehler	Macht Fehler, dennoch ist die Aufgabe erfüllt	Macht viele Fehler, die Aufgabe ist dadurch nicht erfüllt

Für die Aussprache werden für alle drei Teile zusammen maximal 2 Punkte vergeben:

Kriterium	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Aussprache	Sehr gut verständlich	Starke muttersprachliche Färbung, aber noch verständlich	Wegen schlechter Aussprache kaum verständlich

Unmittelbar nach Beendigung der mündlichen Prüfung übertragen die Prüfenden die Punkte auf den Ergebnisbogen. Bei unterschiedlicher Bewertung einigen sie sich auf einen gemeinsamen Wert und zeichnen den Ergebnisbogen ab.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung

Kriterien für die Bewertung sind:

- **Versteht** der/die Teilnehmer/-in die Frage bzw. Bitte, die ein/-e anderer/andere an ihn/sie stellt?
- **Formuliert** er/sie selber angemessen?
- Wie **verständlich** ist seine/ihre Äußerung?

Ausschlaggebend ist also die **Verständlichkeit**, nicht die Zahl der Fehler. Eine Aufgabe gilt als erfüllt, wenn die Verständlichkeit gesichert ist. Somit können auch nicht völlig korrekte Sätze mit der **vollen Punktzahl** bewertet werden.

Die Verständlichkeit kann durch bestimmte Faktoren leicht und schwer beeinträchtigt sein:

- falsche Syntax
- unpassende Wortwahl
- falscher Wortakzent

Bei **leichter Beeinträchtigung** ist in der Realsituation der Gesprächspartner/ die Gesprächspartnerin im ersten Moment nur irritiert, versteht aber eigentlich die Frage/Aussage/Bitte. Dafür wird die **halbe Punktzahl** vergeben. Bei schwerer Beeinträchtigung durch beispielsweise unverständliche Fragestellung erhält der/die Prüfungsteilnehmende für die Frage 0 Punkte.

SPRECHEN | Prüfungsablauf

Handlungskarten und Aufgabenblätter für die einzelnen Teile bereitlegen, Bewertungsbogen mit bereits eingetragenen Namen und Teilnehmernummer bereitlegen.

Vor Beginn der Prüfung wird das Aufgabenblatt mit den Stichwörtern zu Teil 1 für alle sichtbar auf dem Tisch ausgelegt. Die Teilnehmenden stellen sich reihum mit einigen Sätzen vor.

In Teil 2 zieht jeder/jede Prüfungsteilnehmende eine der Handlungskarten, die verdeckt auf dem Tisch liegen. Diese zeigen ein Wort, das zu dem vorgegebenen Thema passt. Mithilfe der Handlungskarte stellt der/die Prüfungsteilnehmende einem/einer anderen Prüfungsteilnehmenden eine Frage, die dieser/diese beantwortet. Das geht reihum, bis alle Prüfungsteilnehmenden eine Frage und eine Antwort produziert haben.

In Teil 3 zieht jeder/jede Prüfungsteilnehmende eine der Handlungskarten, die verdeckt auf dem Tisch liegen. Diese Handlungskarten zeigen ein Bild mit einem Ausrufezeichen oder einem Fragezeichen. Die Teilnehmenden formulieren entsprechend eine Bitte oder eine Frage. Dann wenden sie sich damit an eine/einen Teilnehmende/-n, die/der auf die Bitte oder Frage reagieren soll.

Der/Die moderierende Prüfende erläutert jeweils die Aufgabe und greift bei unklaren oder unvollständigen Äußerungen ein.

Teil 1 | Sich vorstellen

Die Prüfenden begrüßen die Prüfungsteilnehmenden und stellen sich kurz vor.

Guten Tag. Ich begrüße euch zur Prüfung *Fit in Deutsch 1*. Mein Name ist ...
Das ist mein Kollege/ meine Kollegin
Assessor/-in: *Guten Tag*.
Diese Prüfung hat drei Teile.
Wir beginnen mit Teil 1.

Der/Die Prüfende erklärt den Prüfungsteilnehmenden, was von ihnen in diesem Teil erwartet wird, und deutet auf das Aufgabenblatt mit

Fragen: **Name? Alter? Usw.**

Er/Sie stellt sich dann als Beispiel selber kurz vor.

Nacheinander stellen sich die Prüfungsteilnehmenden mit mehreren Sätzen vor, indem sie sich an den Stichwörtern auf dem Aufgabenblatt orientieren.

Für das Erreichen der vollen Punktzahl ist es nicht nötig, alle Stichworte zu verwenden.

Bewertung: maximal 2 Punkte

Sprechen

Kandidatenblätter

Teil 1 Sich vorstellen.

Fit in Deutsch - 1
Sprechen Teil 1


Übersichts-

FIT1_0801

Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Schule?

Sprachen?

Hobby?

© 2010 Goethe-Institut

Seite 25

Teil 2 | Fragen stellen und auf Fragen antworten

Alle Prüfungsteilnehmenden ziehen einzelne Handlungskarten, wenn sie an der Reihe sind.

Der/Die Prüfende nennt ein Thema, z. B. Ferien, erklärt den Prüfungsablauf und verdeutlicht dies dann an einem Beispiel.

Mithilfe ihrer Handlungskarte zum Thema stellen die Prüfungsteilnehmenden sich dann gegenseitig Fragen und antworten direkt auf eine an sie gestellte Frage. Dies geht reihum, bis alle Prüfungsteilnehmenden zu ihren Handlungskarten eine Frage gestellt haben und auf die Frage eines/einer Teilnehmenden geantwortet haben.

Bewertung: 2 Punkte pro Frage und 2 Punkte pro Antwort, d. h. maximal 4 Punkte.

Im Teil 2 stellt ihr Fragen und antwortet auf die Fragen von euren Mitschülern/Mitschülerinnen.

Es gibt ein Thema.

Jeder bekommt eine Karte mit einem Wort.
Bitte zeigt die Karte nicht der Gruppe.

Ich mache ein Beispiel. Zum Beispiel das Thema Ferien und diese Karte.

(Prüfer/-in zeigt die Karte Buch, wendet sich an den Assessor/die Assessorin).

Liest du Bücher in den Ferien?

Assessor/Assessorin: *Ja, viele. Ich lese sehr gern./Nein, ich mache lieber Sport.*

Euer Thema ist jetzt **Wohnen**.

(Legt das Blatt **Wohnen** auf den Tisch).

(Legt die Karten verdeckt auf den Tisch, wendet sich an den ersten Teilnehmenden).

Bitte nimm eine Karte und frag deinen Mitschüler/deine Mitschülerin.

Dein Mitschüler/deine Mitschülerin antwortet.

Dann nimmt er/sie eine Karte und stellt eine Frage. Und so geht es dann weiter.

Fit in Deutsch · 1		Sprechen							
Übungssatz 01		Kandidatenblätter							
<p>Teil 2 Fragen stellen und auf Fragen antworten.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px auto; width: 80%;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div> <p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Fit in Deutsch · 1</p> <p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Sprechen Teil 2</p> </div> <div style="text-align: right;"> <p style="font-size: 0.6em; margin: 0;">Thema: FIT1_US01</p> </div> </div> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;"> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">Thema:</p> <p style="font-size: 3em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Wohnen</p> </div> </div> <p style="font-size: 0.7em; margin-top: 10px;">Seite 26</p>	<p>Teil 2 Fragen stellen und auf Fragen antworten.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Ferien</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">Beispielkarte</div> <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Buch</div> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Familie</div> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Computer</div> </td> <td style="padding: 5px;"> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Haustier</div> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Freundinnen/ Freunde einladen</div> </td> <td style="padding: 5px;"> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Garten</div> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">spielen</div> </td> <td style="padding: 5px;"></td> </tr> </table> <p style="font-size: 0.7em; margin-top: 10px;">Seite 27</p>	<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Ferien</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">Beispielkarte</div> <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Buch</div>	<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Familie</div>	<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Computer</div>	<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Haustier</div>	<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Freundinnen/ Freunde einladen</div>	<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Garten</div>	<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">spielen</div>	
<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Ferien</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">Beispielkarte</div> <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Buch</div>	<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Familie</div>								
<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Computer</div>	<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Haustier</div>								
<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Freundinnen/ Freunde einladen</div>	<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Garten</div>								
<div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.7em; padding: 2px;">Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 2</div> <div style="background-color: #f2f2f2; font-size: 0.6em; padding: 2px;">US01 Thema: Wohnen</div> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">spielen</div>									

Teil 3 | Bitten, Aufforderungen oder Fragen formulieren und darauf antworten oder reagieren.

Alle Prüfungsteilnehmenden ziehen, wenn sie an der Reihe sind, einzelne Handlungskarten mit Alltagsgegenständen als Piktogramm, z. B. ein Foto.

Der/Die Prüfende erklärt den Prüfungsablauf und verdeutlicht dies dann an einem Beispiel.

Es muss den Prüfungsteilnehmenden deutlich werden, dass sowohl verbale wie nonverbale Reaktionen möglich sind.

Die Prüfungsteilnehmenden formulieren reihum Bitten oder Fragen und sie reagieren direkt verbal oder nonverbal auf solche, die an sie gerichtet werden. Sollte eine/ein Teilnehmende/-r das Fragezeichen oder das Ausrufezeichen nicht respektieren, weist der/die Prüfende auf die Aufgabenstellung hin und fordert die/den Teilnehmende/-n auf, noch einmal zu formulieren.

Bewertung: pro **Bitte** 2 Punkte und

pro **Reaktion** 2 Punkte, d. h. maximal 4 Punkte.

Gesprächsabschluss

Der/Die Prüfende bedankt sich für das Prüfungsgespräch.

Wir kommen jetzt zum Teil drei. In diesem Teil bekommt ihr eine Karte mit einem Bild.

Auf der Karte ist auch ein Ausrufezeichen oder ein Fragezeichen (zeigt die entsprechenden Zeichen).

Macht dann zu dieser Karte eine Bitte oder stellt eine Frage. Der Nächste antwortet oder macht eine Geste.

Ich mache ein Beispiel. Ich habe diese Karte mit einem Ausrufezeichen, ich mache also eine Bitte.

(Wendet sich an Assessor/-in)

Zeig mir bitte das Foto!

Assessor/-in: *Ja gern, hier.*

(Legt die Karten verdeckt auf den Tisch)

Wir beginnen. Zieh bitte eine Karte.

Vielen Dank. Das war die Prüfung

Fit in Deutsch 1. Weiterhin viel Erfolg beim Deutschlernen. Auf Wiedersehen.

Fit in Deutsch · 1		Sprechen	
Übungssatz 01		Kandidatenblätter	
Teil 3 Bitten, Aufforderungen oder Fragen formulieren und darauf antworten oder reagieren.		Teil 3 Bitten, Aufforderungen oder Fragen formulieren und darauf antworten oder reagieren.	
<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01 Beispielkarte</div>		<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01</div>	<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01</div>
<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01</div>	<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01</div>	<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01</div>	<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01</div>
<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01</div>	<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01</div>	<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01</div>	<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01</div>
<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01</div>	<div>Fit in Deutsch · 1 Sprechen Teil 3</div> <div>ÜS01</div>		
Seite 30		Seite 31	

Leistungsbeispiel Gruppenprüfung | Fit in Deutsch 1 | Sprechen

Globalbewertung



Prüfende: Elke Reuter, Stefanie Dengler · TN: Michele, Elora, Marianne, Wesley

Teilnehmende	Kommentar	Bewertung
Michele	Die Teilnehmende zeigt eine sehr gute Leistung auf dem Niveau A 1.	12
Elora	Die Teilnehmende zeigt Unsicherheiten in Lexik und Syntax.	9
Marianne	Die Teilnehmende zeigt eine sehr gute Leistung auf dem Niveau A 1.	12
Wesley	Der Teilnehmende macht viele Fehler. An mehreren Stellen wird die Aufgabe deshalb nicht erfüllt.	5

Transkription

Moderatorin	Hallo.	Moderatorin	Danke, das war Teil 1, wir kommen zum Teil 2. Im Teil 2
Kandidaten	Hallo. (lachen)		stellt ihr Fragen und antwortet auf die Frage eures Mit-
(Chor)			schülers / eurer Mitschülerin. Unser Thema ist Reisen.
Moderatorin	Willkommen zur Prüfung Fit in Deutsch 1.		Ich habe diese Karte.
	Mein Name ist Stefanie Dengler. Das ist meine Kollegin		Wohin fliegst du in den Ferien?
	Elke Reuter.	Assessorin	In den Ferien fliege ich nach Brasilien.
Assessorin	Hallo.	Moderatorin	Ja, ihr nehmt eine Karte und macht eine Frage.
Kandidaten	Hallo.		Du beginnst, du antwortest.
Moderatorin	Die Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil 1. Wir	Michele	Äh, machst du eine Reise mit dein Eltern?
	möchten euch kennenlernen. Erzählt bitte, wer seid ihr.	Elora	Ja, ich masde, ich mache eine Reise mit meinen Eltern.
	Ihr habt dazu Wörter.		Sprachkurs. Äh, machst du Sprachkurs in Ferien,
	Ich stelle mich zuerst vor.		in Reisen?
	Mein Name ist Stefanie Dengler, ich komme aus	Marianne	Ja, ich mach ein Sprachkurs.
	Deutschland, ich wohne in München, ich spreche		Ähm, reist du mit den Auto?
	Deutsch, Englisch und Russisch und meine Hobbys sind	Wesley	Ja isch hm, isch m machs in mein Auto.
	Lesen und ins Kino gehen. Und du?		Ähm, machst du, äh, Reisen mit Freund?
Michele	Ich heiße Michele xxx, ich bin sechzehn Jahre alt, ich	Michele	Ja ich mache eine Reise mit mein Freund.
	kommen aus Brasilien, ich wohnen in Blumenau, ah,	Moderatorin	Mhm, danke. Das war Teil 2. Gebt ihr mir bitte die
	mein Schule heißt xxx, ich, ich spreche Portugiesisch,		Karten, dankeschön. Im dritten Teil bekommt ihr eine
	bisschen Deutsch und bisschen English. Mein Hobbys		Karte mit einem Bild. Auf der Karte ist auch ein Ausrufe-
	sind, ahm Volleyball spielen, Fußball spielen, Gitarre		zeichen oder ein Fragezeichen. Ihr macht eine Bitte oder
	spielen, ich lese, und, ist alles. (lacht)		eine Frage.
Moderatorin	Danke. Und du?		Ich mache ein Beispiel. Ich habe diese Karte.
Elora	Ich heiße xxxx Brita, ich bin sechzehn Jahre alt, ich		„Zeig mir bitte das Foto!“
	komm aus Brasilien, ich wohne in Brasilien, meine	Assessorin	Hier, bitte.
	Schule heißt xxx, ich spreche Portugiesisch, English und	Moderatorin	Ihr antwortet oder macht eine Geste.
	ein bisschen Deutschen, ahm, meine Hobbies sind,		So, du beginnst, bitte.
	Feldball spielen, Kunst lernen, und Musik holen.	Michele	Möchtest du in Kino heute gehen?
Moderatorin	Danke.	Elora	Ja, ich möcht in Kino, heute.
Marianne	Mein Name ist Marianne xxx, isch bin fuchzehn Jahre alt		Hast du Biologie in deine Schule?
	und isch komme aus Brasilien. Isch wohn in Brasilia	Marianne	Ja, ich habe Biologie.
	und meine Schule heißt xxx. Ich sprech Portugiesisch,		Ähm, reist du mit dem Bus?
	Spanisch, ein bisschen Deutsch und ein bisschen	Wesley	Hm, wiederhole bitte.
	Englisch. Meine Hobbs sind, ahm, Lesen, und äh, Mathe-	Marianne	Reist du mit dem Bus?
	matik lernen.	Wesley	Ja, isch, ich haben einen Bus.
Moderatorin	Danke, ok.		Hast du, äh, ein Schulen?
Wesley	Hallo, mein Name ist Wesley, äh isch bin si siebzehn	Michele	Ja, ich habe ein Schuh.
	Jahre alt, ähm, meine ähm, isch i kommen aus Bra, isch	Moderatorin	Danke, das war der Teil 3, die Prüfung ist zu Ende, wir
	komme aus Brasilien, isch wohne in, äh, isch komme in		wünschen euch noch viel Erfolg beim Deutschlernen.
	Brasilien. Meine Schule heißt xxx, ische sprechen ein	Kandidaten	Dankeschön. (lachen)
	bisschen Deutsch, Portugiesisch, äh und äh, Spanisch.	Moderatorin	Tschüs.
	Meine Hobbies sind Gitarre spielen und Fußball spielen,	Kandidaten	Tschüs.
	das ist alles.		

Bewertung

Prüfungsteil 1: sich vorstellen

Teilnehmende	Kommentar	Bewertung
Michele	Die Teilnehmende stellt sich in angemessenem Umfang vor.	2
Elora	Die Teilnehmende stellt sich in angemessenem Umfang vor.	2
Marianne	Die Teilnehmende stellt sich in angemessenem Umfang vor.	2
Wesley	Der Teilnehmende hat Schwierigkeiten bei einigen Wendungen: siebzehn Jahre, komme aus, wohne in. Trotzdem ist die Aufgabe erfüllt.	2

Prüfungsteil 2: Fragen stellen und auf Fragen antworten

Teilnehmende	Kommentar	Bewertung
Michele	Frage 1: Die Äußerung ist fast fehlerlos. Die Aufgabe ist erfüllt.	2
	Antwort 4: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	2
Elora	Antwort 1: Die Teilnehmende korrigiert sich selbst, die Aufgabe ist erfüllt.	2
	Frage 2: Die Äußerung ist fehlerhaft, aber noch verständlich (<i>machst du in Ferien, in Reisen</i>)	1
Marianne	Antwort 2: Die Äußerung ist korrekt.	2
	Frage 3: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	2
Wesley	Antwort 3: Die Äußerung enthält starke Fehler, das Verständnis ist dadurch zerstört: machs in mein Auto	0
	Frage 4: Die Frage ist fehlerhaft, kann aber verstanden werden: reisen mit Freund	1

Prüfungsteil 3: Bitten formulieren und auf eine Bitte reagieren oder Fragen stellen und auf Fragen antworten

Teilnehmende	Kommentar	Bewertung
Michele	Bitte 1: Die Frage enthält kleine Fehler, ist aber gut verständlich.	2
	Reaktion 4: Die Teilnehmende antwortet, nachdem sie das Piktogramm gesehen hat. Die Aufgabe ist erfüllt.	2
Elora	Reaktion 1: Die Antwort ist fehlerhaft, die Aussage ist dennoch verständlich <i>möcht in Kino</i>	1
	Bitte 2: Die Aufgabe ist gut erfüllt.	2
Marianne	Reaktion 2: Die Antwort ist fehlerfrei.	2
	Bitte 3: Die Frage ist korrekt.	2
Wesley	Reaktion 3: Die Äußerung ist keine Antwort auf die vorgegebene Frage: <i>Reist du mit dem Bus? ... ich haben ein Bus.</i>	0
	Bitte 4: Die Äußerung ist keine adäquate Versprachlichung der Handlungskarte: Zeichnung, ein Paar Schuhe? – <i>hast du Schulen?</i>	0

Bewertung Aussprache

Teilnehmende	Kommentar	Bewertung
Michele	Die Aussprache ist sehr gut verständlich.	2
Elora	An mehreren Stellen stört die starke muttersprachliche Färbung das Verständnis: <i>Portogiesisch, Hobbys, Feldball, möcht in Kino</i>	1
Marianne	Die Aussprache ist sehr gut verständlich.	2
Wesley	Die Aussprache ist gut verständlich.	2

Filmbeispiel *Michele, Elora, Marianne, Wesley* auf: Goethe-Zertifikat A1, Fit in Deutsch 1, Prüfungsteile Sprechen und Schreiben, Trainingsmaterial für Prüfende, Goethe-Institut München 2012

Ergebnisbogen Sprechen für Michele, Elora, Marianne, Wesley

Fit in Deutsch · 1						GOETHE-INSTITUT
Ergebnis Sprechen						
Prüfungsteilnehmer/in Nr.:	Prüfungsteilnehmer/in Nr.:	Prüfungsteilnehmer/in Nr.:	Prüfungsteilnehmer/in Nr.:	Prüfungsteilnehmer/in Nr.:	Prüfungsteilnehmer/in Nr.:	
Familienname	Familienname	Familienname	Familienname	Familienname	Familienname	
MICHELE	ELORA	MARIANNE	WESLEY			
Vorname	Vorname	Vorname	Vorname	Vorname	Vorname	
Teil 1 max. 2 Punkte	Teil 1 max. 2 Punkte	Teil 1 max. 2 Punkte	Teil 1 max. 2 Punkte	Teil 1 max. 2 Punkte	Teil 1 max. 2 Punkte	
Vorstellung <input checked="" type="checkbox"/> 1 0	Vorstellung <input checked="" type="checkbox"/> 1 0	Vorstellung <input checked="" type="checkbox"/> 1 0	Vorstellung <input checked="" type="checkbox"/> 1 0	Vorstellung <input type="checkbox"/> 2 1 0	Vorstellung <input type="checkbox"/> 2 1 0	
Teil 2 max. 4 Punkte	Teil 2 max. 4 Punkte	Teil 2 max. 4 Punkte	Teil 2 max. 4 Punkte	Teil 2 max. 4 Punkte	Teil 2 max. 4 Punkte	
Frage 1 <input checked="" type="checkbox"/> 1 0 → Antwort 1 <input checked="" type="checkbox"/> 1 0	Frage 3 <input checked="" type="checkbox"/> 1 0 → Antwort 3 <input type="checkbox"/> 2 1 <input checked="" type="checkbox"/>	Frage 5 <input type="checkbox"/> 2 1 0 → Antwort 5 <input type="checkbox"/> 2 1 0	Frage 2 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 0 → Antwort 2 <input checked="" type="checkbox"/> 1 0	Frage 4 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 0 → Antwort 4 <input type="checkbox"/> 2 1 0	Frage 6 <input type="checkbox"/> 2 1 0 → Antwort 6 <input checked="" type="checkbox"/> 1 0	
Teil 3 max. 4 Punkte	Teil 3 max. 4 Punkte	Teil 3 max. 4 Punkte	Teil 3 max. 4 Punkte	Teil 3 max. 4 Punkte	Teil 3 max. 4 Punkte	
Bitte 1 <input checked="" type="checkbox"/> 1 0 → Reaktion 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 0	Bitte 3 <input checked="" type="checkbox"/> 1 0 → Reaktion 3 <input type="checkbox"/> 2 1 <input checked="" type="checkbox"/>	Bitte 5 <input type="checkbox"/> 2 1 0 → Reaktion 5 <input type="checkbox"/> 2 1 0	Bitte 2 <input checked="" type="checkbox"/> 1 0 → Reaktion 2 <input checked="" type="checkbox"/> 1 0	Bitte 4 <input type="checkbox"/> 2 1 <input checked="" type="checkbox"/> → Reaktion 4 <input type="checkbox"/> 2 1 0	Bitte 6 <input type="checkbox"/> 2 1 0 → Reaktion 6 <input checked="" type="checkbox"/> 1 0	
Aussprache max. 2 Punkte	Aussprache max. 2 Punkte	Aussprache max. 2 Punkte	Aussprache max. 2 Punkte	Aussprache max. 2 Punkte	Aussprache max. 2 Punkte	
<input checked="" type="checkbox"/> 1 0	<input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 0	<input checked="" type="checkbox"/> 1 0	<input checked="" type="checkbox"/> 1 0	<input type="checkbox"/> 2 1 0	<input type="checkbox"/> 2 1 0	

5 INVENTARE

In diesem Kapitel finden Sie folgende Inventare, die die Feinlernziele für die Stufe 1 enthalten:

- Sprachhandlungen
- Strategien
- Notionen
- Themen
- Wortschatz
- Grammatik

Die in diesem Kapitel zusammengestellten Feinlernziele sind für Unterricht und Lernen nicht isoliert zu betrachten, sondern im Sinne der Aufgabenorientierung von *Fit in Deutsch 1* lediglich als Einzelbestandteile eines kommunikativen Repertoires in einem übergeordneten Handlungskonzept.

Die Inventare als solche sind also in erster Linie für Testautoren und Lehrmittelentwickler gedacht. Für Kursleitende sind sie lediglich als Orientierungshilfen sinnvoll, in keiner Weise aber für den Gebrauch im Unterricht.

Um die interaktive Verwendung der Redemittel zu unterstreichen, sind die Beispielsätze zum großen Teil dialogisch.

In den Beispielsätzen ebenso wie bei der Wahl der Anrede und der sprechenden bzw. angesprochenen Person wurde darauf geachtet, möglichst weitgehend im Lebensbereich von Kindern und Jugendlichen zu bleiben.

Sprachhandlungen

Die Sprachhandlungen definieren die sprachlichen Intentionen, die Teilnehmende in der deutschen Sprache realisieren können sollen.

Informationsaustausch

- | | |
|--|--------------------------------|
| • benennen/definieren/
identifizieren | • berichten |
| • beschreiben | • Mitteilung/Ankündigung |
| • erklären | • Wissen/Unwissen |
| | • Zweck und Bestimmung angeben |

Bewertung, Kommentar

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| • Zufriedenheit/Unzufriedenheit | • Vorlieben |
| • Gefallen/Missfallen | • Wichtigkeit |
| • Interesse/Desinteresse | • verneinen/Widerspruch |
| • Zustimmung/Ablehnung | • Beschwerde |
| • Wunsch | • Rechtfertigung/Begründung |

Gefühlsausdruck

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| • Freude/Bedauern | • Erstaunen/Überraschung |
| • Neigung/Abneigung | • Hoffnung |
| | • Sorge/Befürchtung |
| • Mitgefühl | – Sympathie/Antipathie |
| – Schmerz | • Enttäuschung |

Handlungsregulierung

- | | |
|---|--------------------------|
| • Bitte/Aufforderung | • Erlaubnis/Verbot |
| • Bestätigung | • Rat/Empfehlung/Warnung |
| • Hilfe anbieten/annehmen und
ablehnen | • Vorschlag |
| • Wunsch | • Einladung |
| • Verabredung | • Versprechung |

Soziale Konventionen

- | | |
|-------------------------------|-------------------------|
| • Kontaktaufnahme: ansprechen | • ein Kompliment machen |
| • grüßen | • Dank |
| • sich/jemanden vorstellen | • Entschuldigung |
| • über das Befinden sprechen | • Verabschiedung |
| • gute Wünsche | |

Informationsaustausch

**benennen/
definieren/
identifizieren**

- Wer ist das?
- Das ist Wolfgang/Frau Brandt/mein Bruder.
- Was ist das?
- Das ist ein Fahrrad.
- Ist das ein Basketball?
- Nein, ein Fußball.
- Wie heißt das auf Deutsch?
- Der Film heißt „Harry Potter“.
- Das ist mein Heft.

**beschreiben
erklären
berichten
Mitteilung/Ankündigung**

- Mein Bruder ist vierzehn und er ist blond.
- Wie macht man das?
- Ich war im Sommer in Berlin.
- Die Party ist am Samstag um halb acht.
- In den Ferien fahre ich ans Meer.

Wissen, Unwissen

- Weißt du das?
- Ja./Nein./Noch nicht.

**Zweck und Bestimmung
angeben**

- Ich brauche das Buch für die Schule.
- Das Geschenk ist für Peter.

Bewertung, Kommentar

Zufriedenheit/Unzufriedenheit - Wie waren die Ferien?

- Toll./Gut./Nicht (so) gut./Schlecht.

Gefallen/Missfallen

- Gefällt dir mein Pullover?
- Ja, der ist toll.
- Nein, ich finde den Pullover nicht schön.
- Ich finde den Film langweilig/lustig.

Interesse/Desinteresse

- Was sind deine Hobbys?
- Spielst du gern Fußball?
- Ja gern./Nein.

Zustimmung/Ablehnung

- Das ist richtig/falsch.
- Ich bin einverstanden.
- Ich bin nicht einverstanden.
- Das finde ich toll/langweilig.

Wunsch

- Willst du heute zu mir kommen?
- Möchtest du Schokolade?
- Ich möchte ein Eis.

Vorlieben

- Ich will ins Kino.
- Eis oder Kuchen?
- Ich esse lieber Eis.
- Ich gehe lieber ins Schwimmbad.

Wichtigkeit

- Ist das wichtig?
- Das ist (sehr) wichtig.
- Das ist nicht so wichtig.
- Dieses Wort ist wichtig.

Verneinen/Widerspruch

- Nein!
- Die Antwort ist falsch.

Beschwerde	<ul style="list-style-type: none"> - Das ist zu teuer. - Es ist zu kalt.
Rechtfertigung/Begründung	<ul style="list-style-type: none"> - Warum kommst du nicht? - Ich habe keine Lust. - Sie ist krank. Deshalb bleibt sie zu Hause.
Gefühlsausdruck	
Freude/Bedauern	<ul style="list-style-type: none"> - Das ist toll! - Ja, das finde ich auch. - Ich bin froh. - Du kommst nicht? Das ist schade! - Leider kann ich nicht kommen. - Das tut mir Leid.
Neigung/Abneigung	<ul style="list-style-type: none"> - Magst du Pizza? - Ja, gern./Nein, das schmeckt mir nicht.
Mitgefühl	<ul style="list-style-type: none"> - Das tut mir leid. - Das finde ich traurig.
Schmerz	<ul style="list-style-type: none"> - Mein Kopf tut so weh. - Ich habe Halsschmerzen.
Erstaunen/Überraschung	<ul style="list-style-type: none"> - Willst du das wirklich machen? - Das ist ja toll! - Das ist doch verrückt.
Hoffnung	<ul style="list-style-type: none"> - Ich hoffe, du kommst heute. - Hoffentlich finde ich das Heft.
Sorge/Befürchtung	<ul style="list-style-type: none"> - Er hat Angst. - Ich kann die Hausaufgaben nicht machen. - Mach schnell. Es ist schon sehr spät.
Sympathie/Antipathie	<ul style="list-style-type: none"> - Ich mag Sabine. - Ich finde Frau Berger nicht sympathisch.
Enttäuschung	<ul style="list-style-type: none"> - Warum kommst du denn nicht mit? - Das ist aber schade!
Handlungsregulierung	
Bitte/Aufforderung	<ul style="list-style-type: none"> - Zeigst du mir deinen Computer? - Ja gern./Nein. - Kann ich das Buch haben? - Ja./Nein, das ist nicht mein Buch. - Wie spät ist es? - Es ist halb acht. - Mach bitte die Tür auf! - Ja, sofort./Nein, ich kann nicht. - Gib mir bitte das Heft! - Ja, gleich./Nein, ich finde das Heft nicht.
Bestätigung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Antwort ist richtig. - Richtig? Ja!/Nein!/Doch!
Hilfe anbieten/annehmen und ablehnen	<ul style="list-style-type: none"> - Kann ich helfen? - Ja, gern. - Nein, danke.

Wunsch	<ul style="list-style-type: none"> - Ich möchte nach Deutschland fliegen. - Ich will morgen ins Schwimmbad.
Verabredung	<ul style="list-style-type: none"> - Hast du am Mittwoch Zeit? - Ja, wann? - Vielleicht. - Ich weiß es nicht.
Erlaubnis/Verbot	<ul style="list-style-type: none"> - Kann ich zu dir kommen? - Ja./Nein, heute nicht. - Kann ich die CD haben? - Ja./Nein.
Rat/Empfehlung/Warnung	<ul style="list-style-type: none"> - Der Film ist wunderbar. - Das Wasser ist zu kalt. - Du musst gut aufpassen.
Vorschlag	<ul style="list-style-type: none"> - Gehen wir heute in die Disco? - Ja, gern. - Kommst du mit ins Schwimmbad? - Das ist eine tolle Idee. - Nein, keine Lust.
Einladung	<ul style="list-style-type: none"> - Kommst du heute zu mir? - Ja, toll. - Nein, ich kann nicht. - Es tut mir leid, aber ich habe keine Zeit. - Ich lade dich zu meiner Party ein.
Versprechung	<ul style="list-style-type: none"> - Ich komme nach der Schule. - Morgen gehen wir zusammen zu Bodo.

Soziale Konventionen

Kontaktaufnahme: ansprechen	<ul style="list-style-type: none"> - Hallo! - Michael! - Heißt du Miriam? - Nein, ich bin Michaela. - Telefon: Hallo, ich bin es, Meike. - Mail: Hallo!
grüßen	<ul style="list-style-type: none"> - Guten Tag/Hallo, Bodo. - Hi, Marika. - Guten Morgen/Tag/Abend. - Gute Nacht, Silke. - Hallo, wie geht es dir?
sich/jemanden vorstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Ich heiße Nina. - (Hallo) Ich bin Marko. - Ich bin Marco Gellner. - Mein Name ist Erkan. - Mein Name ist Erkan Özlem. - Das ist Anna. - Sie heißt Pia.

über das Befinden sprechen	<ul style="list-style-type: none"> - Wie geht es dir? - Gut./Nicht so gut./Schlecht. - Geht es dir gut? - Ja, super. - Nein, nicht so gut.
gute Wünsche	<ul style="list-style-type: none"> - Schöne Ferien! - Viel Glück! - Frohe Weihnachten!
ein Kompliment machen	<ul style="list-style-type: none"> - Du bist toll. - Das ist wunderbar.
Dank	<ul style="list-style-type: none"> - Danke, Dankeschön. - Vielen Dank.
Entschuldigung	<ul style="list-style-type: none"> - Entschuldigung. - Das tut mir leid.
Verabschiedung	<ul style="list-style-type: none"> - Tschüss! - Bis bald/später! - Auf Wiedersehen.

Strategien

Im Folgenden sind Redemittel aufgelistet, die es den Lernenden ermöglichen, über den rein funktionalen Bereich der Sprachhandlungen hinaus kommunikative Aufgaben in authentischen Kontexten zu lösen. Dabei haben die verständnissichernden Kompensationsstrategien auf den Niveaustufen A1 und A2 vor den redeorganisierenden Diskursstrategien ein besonderes Gewicht.

Redeorganisation

- eine Äußerung einleiten
- eine Äußerung abschließen
- Zuhören signalisieren
- zum Sprechen auffordern
- Beispiele geben
- Höflichkeit
- Abschwächung

Verständnissicherung

- Verständnishilfen anbieten
- um Verständnishilfen bitten
- Kompensation

Redeorganisation

eine Äußerung einleiten	<ul style="list-style-type: none"> - Entschuldigung ... - Kann ich etwas fragen? - Hallo!
eine Äußerung abschließen	<ul style="list-style-type: none"> - Danke. Ich muss jetzt leider gehen. - Okay, tschüss, bis bald. - Gut: ... - Na gut. - Dann herzlichen Dank/auf Wiedersehen.
Zuhören signalisieren	<ul style="list-style-type: none"> - Ja?/So?/Wirklich? - Bitte? - (Na) klar.
zum Sprechen auffordern	<ul style="list-style-type: none"> - Also? - Ja? - Und? - Ja, bitte!
Beispiele geben	<ul style="list-style-type: none"> - Ich habe viele Hobbys, zum Beispiel Fußball spielen und Musik hören.
Höflichkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Kann ich dir helfen? - Entschuldigung.
Abschwächung	<ul style="list-style-type: none"> - Möchtest du noch etwas? - Ja, ein bisschen.

Verständnissicherung

Verständnishilfen anbieten	<ul style="list-style-type: none"> - Küche: Da kann man das Essen machen.
um Verständnishilfen bitten	<ul style="list-style-type: none"> - Entschuldigung, wie bitte? - Bitte langsam sprechen, ich habe nicht verstanden. - Das (Wort) verstehe ich nicht.
um Wiederholung bitten	<ul style="list-style-type: none"> - Noch einmal, bitte. - Kannst du das noch einmal sagen? - Wie bitte?
um Erläuterung bitten	<ul style="list-style-type: none"> - Entschuldigung, wie heißt das?
jemanden bitten, etwas aufzuschreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Wie schreibt man ...?

Kompensation

Synonyme oder ähnliche Begriffe verwenden	<ul style="list-style-type: none"> - Ich habe zwei ... - einen Bruder und eine Schwester.
Selbstkorrektur ausdrücken, dass man ein Wort nicht kennt oder vergessen hat	<ul style="list-style-type: none"> - Ich gehe nach Schule ... nein, in die Schule. - Wie sagt man das auf Deutsch? - Auf Italienisch heißt das ...
nachfragen, ob man verstanden wurde	<ul style="list-style-type: none"> - Ist das klar?

Allgemeine Begriffe (Notionen)

Die Notionen definieren, über welche allgemeinsprachlichen Ausdrucksmittel die Teilnehmenden der Prüfungen *Fit in Deutsch 1* bzw. in der deutschen Sprache verfügen sollen. Notionen sind nicht an bestimmte Handlungssituationen oder Themen gebunden.

Existenz von Personen und Dingen, Besitz/Zugehörigkeit ausdrücken

- (nicht) sein
- anwesend/abwesend sein
- (nicht) verfügbar sein
- Inklusion
- Besitz/Zugehörigkeit ausdrücken

Raum definieren

- Ort
- Herkunft
- Richtung
- Distanz

Zeit angeben

- Zeitpunkt
- Zeitangaben
- Dauer
- Vorzeitigkeit/Nachzeitigkeit
- Gegenwart/Zukunft/Vergangenheit

Quantität angeben

- Zahlen/Mengenangaben
- Menge
- Dimension/Maßangabe

Art und Weise angeben

- physisch
- Wertung
- Vergleich

Logische Verknüpfung herstellen

- Grund
- Bedingung
- Aufzählung/Alternative

Modales ausdrücken

- Fähigkeit
- Möglichkeit
- Notwendigkeit/Verpflichtung

Existenz von Personen und Dingen, Besitz/Zugehörigkeit ausdrücken

(nicht) sein	- Es gibt hier keinen Bahnhof.
	- Gibt es hier ein Schwimmbad?
anwesend/abwesend sein	- Peter ist heute nicht da.
	- Ist Herr Neumann da?
(nicht) verfügbar sein	- Ich habe ein Fahrrad.
	- Leider habe ich kein Geld mehr.
Inklusion	- Ich fahre mit meinen Eltern in den Urlaub.
Besitz/Zugehörigkeit ausdrücken	- Das ist (nicht) mein, dein, sein, ihr Wörterbuch.

Quantität angeben

Zahlen/Mengenangaben	- Was/Wie viel kostet das? Ein Euro fünfzig.
	- Ein Kilo Kartoffeln, ein Glas Wasser, ein Teller Suppe, eine Flasche Apfelsaft, eine Tasse Tee/1 Liter/500 Gramm.
	- Das ist (nicht) mein, dein, sein, ihr
Menge	- Wie viel möchtest du?
	(Nicht) Alles/Viel/Ein bisschen, bitte.
Dimensionen/Maßangabe	- Das ist sehr lang/groß/ klein/schwer/ warm/kalt/schnell/langsam.

Art und Weise angeben

physisch	- Das Essen schmeckt wunderbar.
	- Mein neuer Pullover ist rot, grün, blau ...
	- Angelika ist 15 Jahre alt.
	- Das Museum ist heute geschlossen/offen.
Wertung	- Diese Sache ist teuer/billig/ (nicht) in Ordnung/ (nicht) wichtig (nicht) richtig/(nicht) leicht.
Vergleich	- Ich bin so groß wie meine Freundin.
	- Wir sind gleich groß/alt.

Raum definieren

Ort	- Miriam wohnt in Hamburg bei ihren Eltern.
	- Hier (dort, da) steht mein neues Fahrrad.
	- Meine Schwester ist zu Hause (in der Schule).
	- Genua ist in Norditalien.
Herkunft	- Ich komme aus Polen.
Richtung	- Wir gehen (fahren) nach Hause, in die Schule, ans Meer, nach Deutschland, zu meiner Freundin.
Distanz	- Bis zur Schule ist es nicht weit, nur zehn Minuten.

Logische Verknüpfung herstellen

- | | |
|--------------------------------|--|
| Grund | - Warum ist Miriam heute nicht in der Schule? |
| Bedingung | - Sie ist krank.
- Kann ich das Buch haben?
- Ja, aber du musst es mir morgen zurückgeben. |
| Aufzählung/Alternativen | - Ich esse gern Brot und Kartoffeln und Fleisch.
- Möchtest du Wasser oder Cola? |

Zeit angeben

- | | |
|--|--|
| Zeitpunkt | - Wann kommst du?
- Um drei. / Heute Nachmittag.
- Wie spät ist es?
- Es ist jetzt 6 Uhr. |
| Zeitangaben | - Wir fahren im Juli ans Meer.
- Die Ferien beginnen nächste Woche. |
| Dauer | - Wir bleiben drei Tage in Rom.
- Wir wohnen schon lange in Livorno.
- Von acht bis eins haben wir Schule. |
| Häufigkeit | - Gehst du oft in die Disco?
- Manchmal./Oft./Nie./Zweimal im Monat. |
| Vorzeitigkeit/Nachzeitigkeit | - Ich rufe dich vor dem Unterricht an./
- Die Hausaufgaben mache ich nach dem Essen.
- Du kommst zu früh/zu spät. |
| Gegenwart, Zukunft, Vergangenheit | - Was machst du heute/jetzt ?
- Morgen/Bald/Später kommt mein Vater nach Hause.
- Gestern/Vor einer Woche war ich in Berlin. |

Modales ausdrücken

- | | |
|----------------------|---|
| Fähigkeit | - Kannst du Tennis spielen? Ja, ein bisschen/gut.
- Natürlich./Leider nicht. |
| Möglichkeit | - Ich kann morgen um acht Uhr bei dir sein. |
| Notwendigkeit | - Du musst mir helfen! |

Themen

Nachstehend sind die Themenbereiche zusammengestellt, die für die Zielgruppe im Rahmen elementarer Sprachverwendung von Bedeutung sind.

Person

- Name
- Adresse
- Telefon
- Geburtstag
- Alter
- Geschlecht
- Familie
- Herkunft
- Schule
- Aussehen
- Gewohnheiten/Tagesablauf

Persönliche Beziehungen

- Familie
- Freunde
- Lehrer
- Klassenkameraden
- Lieblingstiere

Menschlicher Körper/Gesundheit

- Körperteile
- Körperpflege/Hygiene
- Befinden
- Gesundheit/Krankheit

Wohnen

- (eigenes) Zimmer
- Garten

Umwelt

- Gegend/Stadt/Land
- (Haus-)Tiere

Essen/Trinken

- Lebensmittel
- Mahlzeiten
- Lokale

Kommunikationsmittel

- E-Mail
- Internet
- (Mobil-) Telefon
- Postkarte
- Brief

Reisen/Verkehr

- Verkehrsmittel
- Ferienzele

Einkaufen

- Geschäfte
- Preise
- Schulsachen
- Unterhaltungsmedien
- Spiele

Lernen

- Schule/Unterricht
- Sprachen lernen
- Prüfungen

Freizeit/Unterhaltung

- Hobbys/Interessen
- Kino/Konzert/Fernsehen/Radio
- Lesen
- Sport
- Ausgehen (Disco)
- Feste/Feiern
- Ferien

Wortschatz

Der Wortschatz, auf dem die **Fit-in-Deutsch-1**-Prüfung basiert, ist in zwei Listen zusammengestellt: Vor der alphabetischen Liste befindet sich eine Wortgruppenliste mit 18 Kategorien.

Ausgenommen von diesen Listen sind einzelne Wörter innerhalb der Hör- und Lesetexte, die zum Verständnis und zum Erfüllen der Aufgabe nicht sinntragend sind. Ausgenommen sind außerdem Wörter, die sich aus der Wortbildung erschließen lassen.

Als aktiver Wortschatz sollte einem Lernenden auf dieser Stufe etwa die Hälfte dieser circa 650 Einträge der Wortliste zur Verfügung stehen.

Die Bedeutung der Einträge wird durch Beispielsätze illustriert.

Die Auswahl der Einträge erfolgt auf der Grundlage der Alltagskommunikation in folgenden drei Bereichen:

- privater Bereich
- schulischer Bereich
- öffentlicher Bereich

Aufgenommen werden auch Wörter, die für die Bewältigung der Prüfungsaufgaben unerlässlich sind, z. B. Antwortbogen, Lösungen, ankreuzen, ergänzen, zuordnen etc. Frequenzkriterien hinsichtlich der muttersprachlichen Kommunikation von Deutschen wurden hingegen nicht herangezogen.

Komposita bei Nomen, wie zum Beispiel Kinderbett, wurden nicht aufgenommen.

Pluralformen sind angeführt, wo sie für das Sprachniveau relevant sind.

Weibliche Formen werden in der Regel nicht zusätzlich aufgelistet, sind aber Bestandteil des lexikalischen Inventars. Neben *der Arzt* ist beispielsweise auch *die Ärztin* Teil des geforderten Wortschatzes.

Den Grundstock des ausgewählten Wortschatzes bilden Wortschatzlisten von

- Goethe-Zertifikat A1 *Start Deutsch 1* Wortliste (2011),
hg. Prüfungszentrale Goethe-Institut München
- Außerdem wurden alle in dieser Broschüre vereinigten Inventarlisten
verglichen mit:
- Profile Deutsch, hg. von Europarat, EDK, ÖSD bm:bwk, Goethe-Institut,
München, Langenscheidt 2005

Wortgruppenliste

Anglizismen	Maße und Gewichte
Anweisungssprache zur Prüfung	Monatsnamen
Berufe	Schulen und Schulfächer
Familienmitglieder	Tageszeiten
Farben	Uhrzeit
Feiertage	Wochentage
Himmelsrichtungen	Währungen
Jahreszeiten	Zahlen
Länder und Nationalitäten	Zeitangaben

Anglizismen

s Baby, -s	googeln
e (Schüler-)Band, s	e Homepage, -s
r Blog, -s	s Internet
e CD, -s	r Laptop, -s
r CD-Player, -	r Link, -s
chatten, r Chat(room), -s	mailen,
e/s Cola, -s	e Mail, -s
r/s Comic, -s	e Mailbox, -en
r Computer, -	online
cool	s Poster, -
e DVD, -s	s Smartphone, -s
faxen, s Fax, -e	surfen

Anweisungssprache zur Prüfung

r Antwortbogen, -	e Lösung, -en
e Aufgabe, n	markieren
ankreuzen, s Kreuz, -e	r Partner, - / e Partnerin, -nen
s Beispiel, -e	richtig
erlaubt	r Teil, -e / r Prüfungsteil, -e
falsch	r Test, -s
formulieren	r Text, -e
s Gespräch, -e	s Wörterbuch, -bücher

Berufe

r Architekt, - en (e Architektin, -nen)
r Hausmann, - männer (e Hausfrau, -en)
r Techniker, - (e Technikerin, -nen)
r Angestellte, -n (e Angestellte, -n)
r Lehrer, - (e Lehrerin, -nen)
r Künstler, - (e Künstlerin, -nen)
r Ingenieur, -e (Ingenieurin, -nen)
r Kaufmann, -männer (e Kauffrau, -en)
r Arzt, Ärzte (e Ärztin, -nen)
r Schauspieler, - (e Schauspielerin, -en)
r Sekretär, -e (e Sekretärin, -nen)

Familienmitglieder

r Vater, ä-
e Mutter, ü-
Eltern (Pl.)
s Kind, -er
r Bruder, ü-
e Schwester, -n
Geschwister (Pl.)
e Tante, -n
r Onkel, -
e Großmutter, ü-
r Großvater, ä-
Großeltern (Pl.)

Farben

schwarz
 grau
 blau
 grün
 weiß
 rot
 gelb
 braun
 blond

Himmelsrichtungen

r Norden
 r Süden
 r Westen
 r Osten

Maße und Gewichte

1 m = ein Meter
 1,50 m = ein Meter fünfzig
 2 km = zwei Kilometer
 1 L = ein Liter
 1 g = ein Gramm
 1 kg = ein Kilo(gramm)

Währungen

1 Euro = 100 Cent

Länder und Nationalitäten

Deutschland
 der/die Deutsche, -n
 deutsch
 auf Deutsch

Europa

der/die Europäer (-in)
 europäisch

Italien

der/die Italiener (-in)
 italienisch

England

der/die Engländer (-in)
 englisch

Angabe der eigenen Herkunft oder
 Nationalität

z. B. Türkei, Türke/Türkin, türkisch

Schulen und Schulfächer

e Grundschule/Hauptschule,
 s Gymnasium
 e Sprachenschule / s Goethe-Institut
 Deutsch/Mathematik/Englisch/
 Geografie/
 Kunst(erziehung)/Sozialkunde/
 Sport/Physik/Chemie/Geschichte

Zahlen

1	= eins	18	= achtzehn
2	= zwei	19	= neunzehn
3	= drei	20	= zwanzig
4	= vier	21	= einundzwanzig
5	= fünf	30	= dreißig
6	= sechs	40	= vierzig
7	= sieben	50	= fünfzig
8	= acht	60	= sechzig
9	= neun	70	= siebzig
10	= zehn	80	= achtzig
11	= elf	90	= neunzig
12	= zwölf	100	= (ein)hundert
13	= dreizehn	101	= hundert eins
14	= vierzehn	200	= zweihundert
15	= fünfzehn	1000	= (ein)tausend
16	= sechzehn	2001	= zweitausendeins
17	= siebzehn		

Zeit**Feiertage**

Ostern
Weihnachten
Karneval

Jahreszeiten

r Frühling
r Sommer
r Herbst
r Winter

Monatsnamen

r Januar
r Februar
r März
r April
r Mai
r Juni
r Juli
r August
r September
r Oktober
r November
r Dezember

Tageszeiten

r Morgen, -
r Vormittag, -e
r Mittag, -e
r Nachmittag, e
r Abend, e
e Nacht, ä, -

Uhrzeit

7:03 Uhr = sieben Uhr drei
3:15 Uhr = drei Uhr fünfzehn
15:30 Uhr = fünfzehn Uhr dreißig
24:00 Uhr = vierundzwanzig Uhr
13:00 Uhr = ein Uhr
11:30 Uhr = halb zwölf

Zeitangaben

e Minute, -n
e Stunde, -n
r Tag, -e
e Woche, -n
s Jahr, -e

Wochentage

r Sonntag, -e
r Montag, -e
r Dienstag, -e
r Mittwoch, -e
r Donnerstag, -e
r Freitag, -e
r Samstag, -e
s Wochenende, -n

**Alphabetische
Wortliste**
A

ab	Ab morgen haben wir Ferien.
aber	Der Film ist traurig, aber sehr schön.
abfahren	Der Zug fährt gleich ab.
abgeben	Kann ich das Buch hier abgeben?
abholen	Ich hole dich am Bahnhof ab.
e Achtung (Sg.)	Achtung! Jetzt fängt es an.
e Adresse, -n	Ich weiß die Adresse nicht.
e Ahnung, -en	Ich habe keine Ahnung!
alle	Sind alle da? Hast du alles?
allein	Er arbeitet gern allein.
also	Wir haben viel Platz, du kannst also bei uns schlafen.
alt	Wie alt bist du? Unser Haus ist sehr alt.
s Alter (Sg.)	Alter: 15 Jahre
an	Am Sonntag/am Abend/am Anfang/am Meer/ am Fenster/an den See/am Marktplatz
ander-	Gefällt dir die Jacke? / Nein, die andere finde ich schöner.
r Anfang, ä, -e	Am Anfang ist das Buch langweilig.
anfangen	Fangt bitte mit Übung 12 an. / Fängst du an?
e Angst, ä, -e	Er hat Angst.
ankommen	Wann kommt ihr in Berlin an?
anrufen	Ich rufe dich morgen an.
r Anruf, e	Ich warte dann auf deinen Anruf - okay?
r Anrufbeantworter	Sind Nachrichten auf dem Anrufbeantworter?
e Antwort, -en	Weißt du die Antwort?
antworten	Warum antwortest du nicht?
e Anzeige, -n	Lies bitte die Anzeige in der Zeitung!
r Apfel, Ä, -	Schmeckt dir der Apfel?
e Apotheke, -n	Aspirin? Das bekommen Sie in der Apotheke.
r Appetit (Sg.)	Guten Appetit!
e Arbeit, -en	War die Physikarbeit schwer?
arbeiten	Mein Vater arbeitet bei einer Autofirma.
arbeitslos	Meine Mutter ist arbeitslos.
r Arm, -e	Mein Arm tut weh.
r Artikel, -	Der Artikel in der Zeitung ist sehr interessant.
r Arzt, Ä, -e	Er war beim Arzt.
auch	Ich möchte auch mitspielen.
auf	Die Zeitung ist auf dem Tisch./ Auf dem Foto bin ich mit meiner Schwester./ Wie heißt das auf Deutsch?
aufmachen	Kannst du bitte das Fenster aufmachen?
aufpassen	Könnt ihr bitte aufpassen? Ich zeige euch, wie es geht.
aufräumen	Räum bitte dein Zimmer auf.
auf sein	Das Fenster ist auf.
aufstehen	Um acht Uhr stehen wir auf.
s Auge, -n	Seine Augen sind grün.
aus	Wann kommt ihr aus der Schule?/ Ich komme aus Deutschland.

r Ausflug, ü, -e	Wir machen mit der Schule einen Ausflug.
s Ausland (Sg.)	Mein Vater war lange im Ausland.
aussehen	Das Buch sieht sehr interessant aus.
	Du siehst heute hübsch aus.
aus sein	Um ein Uhr ist die Schule aus.
aussteigen	Du musst am Marktplatz aussteigen.
s Auto, -s	Wir kommen mit dem Auto.
r Automat, -en	Die Fahrkarte bekommst du am Automaten.

B

s Baby, -s	Meine Schwester ist noch ein Baby.
s Bad, ä, -er	Wo ist das Bad?
r Bahnhof, ö, -e	Wir gehen zum Bahnhof.
r Bahnsteig, -e	Der Zug kommt auf Bahnsteig zehn an.
bald	Bis bald!
r Ball, ä, -e	Wir spielen mit dem Ball.
e Banane, -n	Kann ich eine Banane haben? Ich habe Hunger.
e Band, -s	Die Schülerband spielt heute um 9.
r Basketball, ä, -e	Meine Hobbys sind Basketball und Musik.
basteln	Basteln ist mein Hobby.
r Bauch, ä, -e	Mein Bauch tut weh.
r Baum, ä, -e	Die Bäume sind schon grün.
bedeuten	Was bedeutet das?
bei	Er wohnt bei seinen Freunden./
	Sie arbeitet bei Herrn Müller.
beide	Meine Schwester und ich, wir beide sind immer zusammen.
bekommen	Was bekommst du zum Geburtstag?
r Beruf, -e	Was ist deine Mutter von Beruf?
besetzt	Der Platz ist besetzt.
besonders	Das finde ich besonders interessant.
besser	Hoffentlich geht es dir bald besser.
r, e, s beste	der beste Schüler, die beste Freundin, das beste Buch
besuchen	Im Sommer besuche ich dich.
s Bett, -en	Wann gehst du ins Bett?
bezahlen	Wo muss ich bezahlen?
e Bibliothek, -en	In der Bibliothek gibt es dreißigtausend Bücher.
billig	Die Brötchen sind hier billig und gut.
bis	Wir haben bis ein Uhr Unterricht./ Wir fahren nur bis Mannheim.
bisschen	Ich helfe dir ein bisschen.
bitte	Können Sie mir bitte helfen? Bitte komm schnell!
bleiben	Wir bleiben zu Hause.
r Bleistift, -e	Hier ist dein Bleistift.
blöd	Ich finde dich blöd!
e Blume, -n	Hier sind Blumen für dich.
e Bluse, -n	Ich möchte eine rote Bluse.
brauchen	Ich brauche einen Taschenrechner.
r Brief, -e	Sie bekommt immer viele Briefe.
bringen	Ich bringe dir die Bücher morgen.

s Brot, -e	Wir müssen auch Brot kaufen./ Bitte ein Wurstbrot.
s Brötchen, -	Ich esse lieber Brötchen.
s Buch, ü, er	Die Bücher sind schon im Rucksack.
r Bus, -se	Sie fährt mit dem Bus.

C

e CD, -s	Wir können ihm eine CD schenken.
r Comic, -s	Liest du gern Comics?
r Computer, -	Mein Computer ist schon alt.

D

da	Die Zeitung ist da auf dem Tisch./Ist Erika auch da?
r Dank (Sg.)	Vielen Dank!
danken	Die CD ist wunderbar, ich danke dir.
dann	Gib mir deine Adresse, dann schreibe ich dir!
dein, -e	Hier ist dein Platz. (vergl. Grammatik)
denken	Ich denke, die Hausaufgaben sind sehr einfach.
der, die, das	Möchtest du das da? (vergl. Grammatik)
deshalb	Ich muss lernen, deshalb bleibe ich zu Hause.
dick	Ich bin leider sehr dick.
e Disco, -s (-thek, -en)	Sie geht gern in die Diskothek.
doch	Magst du das nicht? – Doch, es schmeckt gut.
dort	Du gehst in die Stadt? Und was machst du dort?
du	Wie heißt du? (vergl. Grammatik)
dumm	Das finde ich dumm.
durch	Wir fahren durch die Stadt.
r Durst (Sg.)	Hast du Durst?
duschen	Erst dusche ich, dann gehe ich zum Frühstück.

E

s Ei, -er	Möchtest du ein Ei zum Frühstück?
ein, e	Haben Sie ein Buch von Michael Ende? (vergl. Grammatik)
einfach	Du kannst ihn einfach fragen./ Die Übung ist ganz einfach.
einkaufen	Wer kauft bei euch ein?
einladen	Ich lade dich ein.
e Einladung, -en	Das ist eine Einladung zur Geburtstagsparty.
einmal	Kannst du mir das noch einmal erklären?
e Eins (Sg.)	In Englisch habe ich eine Eins.
einsteigen	Bitte steigen Sie ein!
einverstanden sein	Bist du einverstanden?
s Eis (Sg.)	Ich möchte ein großes Eis.
e Eltern (Pl.)	Meine Eltern leben in Spanien.
s Ende (Sg.)	Das Ende war sehr traurig.
endlich	Wann antwortest du endlich?
entschuldigen	Bitte, entschuldigen Sie!
e Entschuldigung, -en	Oh, Entschuldigung!
er	Was macht er jetzt? (vergl. Grammatik)

erklären	Können Sie das bitte erklären?
r/e Erwachsene, -n	Dieser Film ist nur für Erwachsene.
erzählen	Kannst du die Geschichte erzählen?
es	Heute ist es sehr warm./Hier gibt es auch ein altes Schloss./Wie geht es dir/Ihnen? (vergl. Grammatik)
essen	Was wollt ihr essen?
s Essen, -	Wie war das Essen in Deutschland?
etwas	Ich bringe dir etwas.
euer	Ist das euer Hund? (vergl. Grammatik)

F

s Fach, ä, -er	Chemie ist mein Lieblingsfach.
fahren	Wohin fahrt ihr?
e Fahrkarte, -n	Sie brauchen eine Fahrkarte.
r Fahrplan, ä, -e	Da ist der Fahrplan!
s Fahrrad, ä, -er	Wir kommen mit dem Fahrrad.
e Familie, -n	Er hat eine große Familie.
r Familienname, -n	Mein Familienname ist Schmidt.
r Fehler, -	Ich hatte vier Fehler in der Englischarbeit.
s Fenster, -	Ich möchte einen Platz am Fenster.
e Ferien (Pl.)	Was macht ihr in den Ferien?
fernsehen	Siehst du viel fern?
s Fernsehen (Sg.)	Was gibt es heute im Fernsehen?
fertig sein	Ich bin schon fertig.
r Film, -e	Wie war der Film?
finden	Ich kann die Zeitung nicht finden./ Ich finde deinen Pullover schön.
r Fisch, -e	Ich mag keinen Fisch.
e Flasche, -n	Bitte eine Flasche Mineralwasser.
s Fleisch (Sg.)	Ich esse kein Fleisch.
fliegen	Wir fliegen nach Athen.
r Flughafen, ä, -	Wir müssen um sieben Uhr am Flughafen sein.
s Flugzeug, -e	Im Flugzeug hatte meine Mutter Angst.
r Fluss, ü, -e	Der Rhein ist ein großer Fluss.
s Foto, -s	Auf dem Foto bin ich mit meinem Hund.
r Fotoapparat, -e	Sie hat einen teuren Fotoapparat.
fragen	Ich möchte etwas fragen.
e Frage, -n	Wiederholen Sie bitte die Frage.
e Frau, -en	Siehst du die Frau dort? Das ist Frau Bergner.
frei	Ist der Platz frei?
r Freund, -e	Mein bester Freund heißt Ivan.
e Freundin, -nen	Ich habe viele Freundinnen.
freundlich	Der Schuldirektor war sehr freundlich.
froh	Frohe Weihnachten!
früh	Wir stehen immer früh auf.
s Frühstück (Sg.)	Zum Frühstück trinke ich Milch.
frühstücken	Wir frühstücken nicht zusammen.
für	Ich kaufe einen Comic für meine Schwester.
r Fuß, ü, -e	Mein Fuß tut weh./Wir gehen zu Fuß.
r Fußball, ä, -e	Am Nachmittag spielen wir Fußball.

G

r Garten, ä, - geben	Wir suchen ein Haus mit Garten. Geben Sie mir bitte zwei Fahrkarten./ Was gibt es heute im Fernsehen?/ Gibt es hier auch ein Theater?
geboren	Wo bist du geboren?
r Geburtstag, -e	Heute ist mein Geburtstag.
gefallen	Das gefällt mir nicht.
gehen	Wohin wollt ihr gehen?/Wie geht es dir?
s Geld (Sg.)	Ich habe nicht genug Geld.
s Gemüse (Sg.)	Ich esse sehr gern Gemüse.
gemütlich	Mein Zimmer ist gemütlich.
genug	Das ist genug.
s Gepäck (Sg.)	Das ist nicht mein Gepäck.
gerade	Was machst du gerade?
geradeaus	Gehen Sie hier geradeaus, dann sehen Sie das Rathaus.
gern	Wir sehen gern Krimis.
s Geschäft, -e	Meine Mutter wartet vor dem Geschäft.
s Geschenk, -e	Hier ist ein Geschenk für dich.
e Geschichte, -n	Kennst du die Geschichte?/In Geschichte hat er eine Eins.
geschlossen sein	Die Apotheke ist heute geschlossen.
gestern	Gestern war Sonntag.
gewinnen	Man kann eine Reise gewinnen.
s Glas, ä, -er	Bitte ein Glas Cola.
glauben	Ich glaube, Karin spricht sehr gut Englisch.
gleich	Er kommt gleich./Das ist mir gleich.
s Gleis, -e	Der Zug kommt auf Gleis vier an.
s Glück (Sg.)	Viel Glück!/Hoffentlich hast du Glück.
glücklich	Ich war in Deutschland sehr glücklich.
r Glückwunsch, ü, -e	Herzlichen Glückwunsch!
groß	Unser Haus ist groß.
e Großeltern (Pl.)	Meine Großeltern wohnen nicht bei uns.
r Gruß, ü, -e	Viele Grüße von Angelika.
gut	Das Essen ist hier immer sehr gut./Ich finde deine Idee nicht so gut.

H

s Haar, -e	Sie hat lange Haare.
haben	Wir haben einen Hund und zwei Katzen.
hallo	Hallo! Bist du Michael Schmidt?
r Hals, ä, -e	Mein Hals tut so weh!
halten	Alle Busse halten hier.
e Haltestelle, -n	Da ist die Haltestelle.
s Handy, -s	Du kannst mit dem Handy telefonieren.
s Haus, ä, -er	Ich bin zu Haus./Ich gehe nach Haus./ Da ist unser Haus.
e Hausaufgabe, -n	Wir machen zusammen Hausaufgaben.
s Heft, -e	Schreibt die Übung ins Heft.

heiraten	Nächste Woche heiratet meine Schwester.
heißen	Wie heißt du?
helfen	Hilf mir bitte!
r Herr; -en	Sind Sie Herr Braunmüller?
herzlich	Herzliche Grüße von Michael.
heute	Heute kommt meine Freundin aus Italien.
hier	Wir wohnen hier.
s Hobby, -s	Meine Hobbys sind Lesen und Tanzen.
e Hochzeit, -en	Die Hochzeit war sehr langweilig.
hoffen	Ich hoffe, du antwortest bald.
hoffentlich	Hoffentlich kommt er mit.
hören	Hörst du gern Musik?
hübsch	Ich finde sie wirklich hübsch.
r Hund, -e	Hast du einen Hund?
r Hunger (Sg.)	Wir haben Hunger.

I

ich	Ich wohne in Berlin. (vergl. Grammatik)
e Idee, -n	Das ist eine tolle Idee.
Ihr, -e	Ist das Ihr Hund/Ihre Katze?
immer	Mathe ist immer so langweilig.
in	In Spanien/in der Stadt/ins Schwimmbad/ in den Wald/in den Ferien/im Sommer
e Information, -en	Hier kann man Informationen bekommen.
e Insel, -n	Rügen ist eine Insel.
interessant	Das Buch ist interessant.
s Internet (Sg.)	Wir suchen die Informationen im Internet.

J

ja	Kommst du mit? - Ja, gern.
e Jacke, -n	Du brauchst eine Jacke, es ist kalt.
e Jeans (Pl.)	Sie trägt heute Jeans und ein Hemd.
jeder, -e, -s	Wir fahren jeden Sommer nach München.
jetzt	Das ist jetzt nicht mehr wichtig.
r/e Jugendliche, -n	Ist das ein Film für Jugendliche?
jung	Meine Eltern sind noch jung.
r Junge, -n	Der Junge ist neu in unserer Klasse.

K

r Kaffee (Sg.)	Möchtest du eine Tasse Kaffee?
r Kakao (Sg.)	Ich trinke lieber Kakao.
e Kamera, -s	Ich zeige dir meine neue Digitalkamera.
kalt	Heute ist es sehr kalt./Mir ist kalt.
kaputt	Das Radio ist kaputt.
e Karte, -n	Wir können unsren Freunden eine Karte schicken.
e Kartoffel, -n	Ich möchte keine Kartoffeln.
r Käse (Sg.)	Bitte ein Brötchen mit Käse.
e Katze, -n	Das ist Timmy, meine Katze.
kaufen	Ich möchte einen CD-Player kaufen.
kein, -e	Ich habe keine Lust.

kennen	Kennst du Manuela?
kennenlernen	Möchtest du meine Freunde kennenlernen?
s Kind, -er	Die Kinder sind noch in der Schule.
s Kino, -s	Geht ihr ins Kino?
r Kiosk, -e	Am Kiosk bekommt man Zeitungen und Eis.
klar	Können wir das mitnehmen? Na klar!
e Klasse, -n	In unserer Klasse sind 25 Teilnehmende.
e Klassenarbeit, -en	Ich muss lernen, morgen schreiben wir eine Klassenarbeit.
s Klavier, -e	Spielst du auch Klavier?
s Kleid, -er	Das Kleid ist sehr teuer.
klein	Mein Zimmer ist klein.
kochen	Mein Vater kocht für uns.
kommen	Ich komme aus Polen./Warum willst du nicht mitkommen?
können	Er kann gut kochen.
r Kopf, ö, -e	Mein Kopf tut weh.
kosten	Das kostet 20 Euro.
krank	Ich war gestern krank.
s Krankenhaus, ä, -er	Meine Freundin ist im Krankenhaus.
r Kuchen, -	Ich mag keinen Kuchen.
e Küche, -n	Wir frühstücken in der Küche.
r Kühlschrank, ä, -e	Im Kühlschrank ist Limonade.
r Kugelschreiber, -	Wo ist mein Kugelschreiber?
r Kurs, -e	In den Ferien mache ich einen Englischkurs.
kurz	Seine Haare sind kurz.

L

lachen	Lisa lacht immer viel.
e Lampe, -n	Die Lampe ist kaputt.
s Land, ä, -er	Österreich ist ein kleines Land.
lang	Das Kleid ist zu kurz.
lange	Wartest du schon lange?/Ich bin schon lange hier.
langsam	Sprich langsam, ich verstehe dich nicht.
langweilig	Physik ist langweilig.
lassen	Ihr könnt die Bücher zu Hause lassen.
laufen	Wir laufen schnell nach Hause.
leben	Er lebt in Berlin.
leicht	Die Hausaufgaben sind leicht.
leid	Es tut mir leid.
leider	Ich kann leider nicht kommen.
lernen	Ich komme nicht mit, ich muss noch Vokabeln lernen./ Karin lernt Tennis spielen.
lesen	Ich lese viel.
e Leute (Pl.)	In unserem Haus wohnen viele Leute.
lieb	Lieber Franz!/Meine Lehrerin ist sehr lieb.
lieben	Ich liebe meinen Hund Toby.
lieber	Ich möchte lieber ein Eis.
Liebungs-	Mein Lieblingsfach ist Sozialkunde.

links	Gehen Sie hier geradeaus, dann sehen Sie links den Bahnhof.
e Lust (Sg.)	Ich habe keine Lust.
lustig	Jan ist nett und lustig.
M	
machen	Am Samstag machen wir einen Ausflug./ Das macht nichts./Das macht 4,00 Euro.
s Mädchen, -	Die Mädchen spielen auch Fußball.
e Mail, -s	Danke für deine Mail.
s Mal, -e	Ich war zwei Mal in England./Bis zum nächsten Mal!
man	Hier kann man auch Eis essen.
manchmal	Ich bin manchmal sehr traurig.
r Mann, ä, -er	Ein Mann geht mit seinem Hund spazieren.
r Mantel, ä, -	Er trägt einen Mantel.
r Markt, ä, -e	Heute ist hier Markt.
r Marktplatz, ä, -e	Der Bus fährt zum Marktplatz.
e Marmelade, -n	Ich esse Brot mit Marmelade.
mehr	Ich habe kein Geld mehr./Du musst mir noch mehr erzählen.
mein, -e	Meine Freundin heißt Gaby. (vergl. Grammatik)
e Milch (Sg.)	Ich mag keine Milch.
mindestens	Schreibe mindestens 30 Wörter./ Das kostet mindestens 10 Euro.
s Mineralwasser, ä, -	Haben Sie auch Mineralwasser?
mit	Ich spiele mit Andrea./Er fährt mit dem Bus.
mitbringen	Was bringst du mit?
mitkommen	Kommst du auch mit?
mitmachen	Komm, mach mit!
mitnehmen	Was nehmen wir zu der Party mit?
mögen	Ich mag gern Spaghetti und Fleisch.
möglich	Ich kann nicht kommen, es ist leider nicht möglich.
morgen	Wir gehen morgen ins Schwimmbad.
müde	Bist du sehr müde?
e Musik (Sg.)	Ich höre gern Disco-Musik.
müssen	Mein Zimmer muss ich allein aufräumen.
N	
nach	Sie fährt mit dem Bus nach Berlin.
e Nachricht, -en	Du hörst die Nachricht noch einmal./ Das ist eine gute Nachricht.
r, e, s nächste	Nächsten Monat bekommen wir Zeugnisse.
r Name, -n	Mein Name ist Peter Niemöller.
nehmen	Nehmen Sie den Bus zum Marktplatz.
nein	Kommst du mit? - Nein, leider nicht.
nett	Ich finde, sie ist nett und lustig.
neu	Ist der Computer neu?
nicht	Ich kann dich nicht verstehen.
nichts	Ich möchte nichts essen./Das macht nichts.
nie	Ich war noch nie in Frankreich.

niemand	Kann mir niemand helfen?
noch	Ich muss noch Hausaufgaben machen.
normal	Eine ganz normale Situation.
e Note, -n	Hast du gute Noten in Englisch?
e Nummer, -n	Bitte, sag mir deine Telefonnummer./
	Welche Hausnummer hast du?
nur	Ich möchte nur ein Glas Wasser.

O

s Obst (Sg.)	Wir essen immer viel Obst.
oder	Trinkst du Tee oder Kaffee?
offen	Jetzt ist die Tür offen.
oft	Wir gehen oft im Park spazieren.
ohne	Ein Sonntag ohne meine Freunde ist langweilig.
r Ohrring, -e	Sie trägt einen kleinen Ohrring.
e Ordnung, -en	Das ist in Ordnung./Kannst du hier Ordnung machen?

P

s Paket, -e	Ist das Paket für mich?
r Park, -s	Wir gehen in den Park. .
passieren	Was passiert hier?
e Pause, -n	Jetzt machen wir eine Pause.
s Pferd, -e	Das Pferd ist schon alt.
e Pizza, -en	Heute gibt es bei uns Pizza mit Tomaten und Käse.
r Platz, ä, -e	Das ist mein Platz./In meiner Wohnung ist wenig Platz./Ist der Platz noch frei?
e Post (Sg.)	Ich gehe zur Post, kommst du mit?
s Poster, -	In meinem Zimmer sind viele Poster.
e Postkarte, -n	Wir schreiben ihm eine Postkarte.
s Problem, -e	Hast du Probleme?
r Pullover, -	Du brauchst keinen Pullover, es ist warm.
pünktlich	Kommt bitte pünktlich!

Q

r Quatsch (Sg.)	Ich finde, das ist Quatsch!
s Quiz (Sg.)	Das ist ein Quiz für Kinder.

R

s Rad, ä, -er (s Fahrrad)	Ich fahre mit dem Rad in die Schule.
r Radiergummi, -s	Gibst du mir deinen Radiergummi?
s Radio, -s	Ich habe ein neues Radio.
raten	Das ist ein Spiel, man muss die Städte raten.
s Rätsel, -	Ich finde das Rätsel zu schwer.
recht haben	Du hast recht.
rechts	Hier rechts ist unsere Schule.
r Regen (Sg.)	Ich mag den Regen nicht.
regnen	Es regnet oft bei uns.
e Reise, -n	Wir machen eine Reise.
reiten	Reiten ist mein Hobby.

reparieren	Mein Vater kann das Fahrrad reparieren.
s Restaurant, s	Wir essen heute im Restaurant.
richtig	Die Antwort ist nicht richtig.
r Ring, -e	Sie trägt viele Ringe.
r Rucksack, ä, -e	Der Rucksack für die Schule ist fertig.
ruhig	Seid jetzt bitte ruhig!

S

e Sache, -n	Wo sind meine Schulsachen?/Das ist eine tolle Sache.
r Saft, ä, -e	Möchtest du Wasser oder Saft?
sagen	Eva sagt, sie kommt heute nicht.
r Salat, -e	Am Abend gibt es immer Salat.
schade	Du kannst nicht kommen? Das ist schade!
schenken	Ich möchte Anna einen Pullover schenken.
s Schiff, -e	Sie fahren mit dem Schiff.
schlafen	Wo kann ich schlafen?
schlecht	Mir ist so schlecht./Das Essen hier ist nicht schlecht.
schmecken	Wie schmeckt der Hamburger?
r Schmerz, -en	Ich habe Bauchschmerzen.
schnell	Mach schnell!
e Schokolade (Sg.)	Ich esse keine Schokolade.
schon	Ich habe schon sechs Computerspiele.
schön	Mein Zimmer ist sehr schön und gemütlich.
schreiben	Erika schreibt mir jeden Tag.
schwer	Ich finde die Hausaufgaben sehr schwer.
s Schwimmbad, ä, -er	Im Sommer gehen wir oft ins Schwimmbad.
schwimmen	Ich kann gut schwimmen.
r See, -n	Der See ist sehr groß./Wir wohnen am See./ Wir fahren zum Ammersee.
sehen	Siehst du das große Haus? Da wohne ich.
sehr	Ich liebe ihn sehr./Das ist sehr wichtig.
sein	Ich bin 13 Jahre alt./Das ist mein Bruder./ Er ist Student./ Die Kinder sind im Garten.
sein, -e	Er mag seinen Bruder sehr gern. (vergl. Grammatik)
e Seite, -n	Das steht auf Seite 3.
sicher	Du bist sicher gut in der Schule.
sie	Das ist Frau Meyer, sie wohnt hier.
Sie	Sind Sie der neue Lehrer?/Wie geht es Ihnen? (vergl. Grammatik)
so	Ich mache das nicht so./Das schmeckt so gut./ Sie ist so alt wie ich.
sofort	Warte, ich komme sofort!
r Spaß (Sg.)	Wir haben immer viel Spaß zusammen./Viel Spaß!
spät	Mach schnell, es ist spät!/Ich komme zu spät./ Wie spät ist es?
später	Ich mache die Hausaufgaben später.
spazieren gehen	Wollen wir spazieren gehen?
s Spiel, -e	Ich kenne ein neues Spiel.
spielen	Willst du mit uns spielen?
r Spielplatz, ä, -e	Sie ist mit Ben auf dem Spielplatz.

r Sport (Sg.)	Sport ist mein Hobby.
e Sprache, -n	Er spricht fünf Sprachen.
sprechen	Sie spricht mit dem Lehrer.
e Stadt, ä, -e	Unsere Stadt ist nicht so groß.
r Strand, ä, -e	Wir spielen am Strand.
e Straße, -n	Wir wohnen in der Goethe-Straße.
s Stück, -e	Willst du noch ein Stück Kuchen?
suchen	Ich suche meinen Kugelschreiber.
r Supermarkt, ä, -e	Wir kaufen immer im Supermarkt ein.
e Suppe, -n	Ich kann auch Suppe kochen.
süß	Der Kaffee ist zu süß./Der neue Tennislehrer ist wirklich süß!
e Süßigkeiten (Pl.)	Am liebsten esse ich Süßigkeiten.
sympathisch	Ich finde ihn sehr sympathisch.

T

tanzen	Leider kann er nicht gut tanzen.
e Tasche, -n	Die Tasche ist sehr schwer.
s Taschengeld (Sg.)	Wie viel Taschengeld bekommst du?
e Tasse, -n	Ich möchte eine Tasse Kakao.
r Tee, -s	Am Abend trinken wir Tee.
telefonieren	Ich telefoniere oft mit meiner Freundin in Frankfurt.
Tennis spielen	Er spielt gut Tennis.
teuer	Mein neues Kleid war sehr teuer, aber es ist wunderbar.
s Theater, -	Am Sonntag waren wir im Theater.
s Thema, Themen	Wie heißt das Thema des Buchs?
s Tier, -e	Ich möchte ein Tier haben: eine Katze oder einen Hund.
r Tisch, -e	Am Fenster ist ein Tisch.
e Toilette, -n	Wo ist die Toilette?
toll	In den Ferien war es toll.
tragen	Er trägt Jeans
traurig	Ich bin oft traurig.
treffen	Am Nachmittag treffe ich meine Freunde.
trinken	Wir trinken gern Saft.
s T-Shirt, -s	Wie gefällt dir mein neues T-Shirt?
tschüss!	Also bis bald - tschüss!
e Tür, -en	Die Tür ist auf.

U

e U-Bahn, -en	Wir nehmen die U-Bahn.
üben	Ich muss jeden Tag Klavier üben.
über	Jetzt gehen wir über die Straße.
überall	In der Altstadt gibt es überall kleine Cafés.
e Uhr, -en	Hast du keine Uhr?/Wie viel Uhr ist es?
um	Um 7.30 Uhr kommt der Zug.
und	Karl und Susanne kommen auch.
und so weiter	usw.
unser, -e	Das ist unser neues Auto. (vergl. Grammatik)
r Unterricht (Sg.)	Der Unterricht macht mir Spaß.

V

verdienen
vergessen
verrückt

In den Ferien möchte ich ein bisschen Geld verdienen.
Ich vergesse oft die Vokabeln.
Ich finde die Idee verrückt. Sie trägt so verrückte Kleider.

verstehen
viel, -e
vielleicht
von

Ich verstehe dich nicht.
Hast du viele Freunde?
Kannst du mir vielleicht helfen?/Vielleicht kommt er.
Der Computer ist ein Geschenk von meinem Onkel./
Sie arbeitet von sieben bis neun./Er kommt von der Arbeit.

vor
r Vorname, -n
vorstellen (sich)

Ich treffe Peter vor dem Kino./Vor dem Frühstück.
Wie ist dein Vorname?
Stell dich bitte vor!

W

wahr

Das ist sicher nicht wahr./Das schmeckt gut, nicht wahr?

r Wald, ä, -er

In Thüringen gibt es sehr viel Wald.

wandern

Am Wochenende wandern wir zum Tüngelsee.

wann

Wann hast du Geburtstag?

warm

Gestern war es hier schon sehr warm.

warten

Wartest du schon lange?

warum

Warum antwortest du nicht?

was

Was kann man hier kaufen?

waschen

Ich will meine Haare waschen.

s Wasser (Sg.)

Das Wasser ist so kalt./Gib mir bitte ein Glas Wasser.

wecken

Meine Mutter weckt mich um 7.30 Uhr.

weh tun

Mein Kopf tut so weh.

weit

Wir fahren zum See, das ist nicht weit.

weiter

Lies bitte weiter.

welch-, -er, -e, -s

Welche CD möchtest du?

wenig, e

Ich habe heute wenig Zeit.

wer

Wer ist die elegante Frau?

werden

Ich möchte Architekt werden.

wichtig

Ich glaube, die Frage ist wichtig.

wie

Wie heißt du?/Wie groß ist Berlin?/Wie alt ist er?/

Das ist wie im Kino!

wieder

Ich möchte wieder nach Deutschland fahren.

wiederholen

Können Sie das bitte wiederholen?

s Wiedersehen, -

Auf Wiedersehen.

wie viel

Wie viel kostet das?

willkommen

Willkommen bei uns!

wir

Wir haben eine neue Lehrerin. (vergl. Grammatik)

wirklich

Willst du das wirklich kaufen?

wissen

Ich weiß es nicht.

wo

Wo wohnt ihr?

woher

Woher kommt der Zug?

wohin

Wohin fährt der Bus?

wohnen

Wo wohnst du?

e Wohnung, -en
s Wohnzimmer, -
wollen
s Wort , ö, -er
wunderbar
wünschen
e Wurst, ü, -e

Unsere Wohnung hat drei Zimmer.
Ich mache die Hausaufgaben im Wohnzimmer.
Willst du meine Freunde kennenlernen?
Wie viele Wörter hat dein Brief?
Das Essen schmeckt wunderbar.
Ich wünsche dir schöne Ferien.
Ich möchte eine Curry-Wurst.

Z

r Zahn, ä, -e
zeigen
e Zeit, -en
e Zeitung, -en
s Zimmer, -
zu

Mein Zahn tut weh.
Zeigst du mir deinen Computer?
Wann hast du Zeit für mich?
Meine Mutter liest am Morgen die Zeitung.
Mein Zimmer ist sehr klein.
zu groß/zum Frühstück/zum Zahnarzt/zur Post/
zum Geburtstag
Sagen Sie bitte zuerst den Vornamen.
Wir nehmen den Zug.
z. B.
Mach die Tür zu!
Wir machen zusammen Hausaufgaben.
Die Bibliothek ist in den Ferien zu.

zuerst
r Zug, ü, -e
zum Beispiel
zumachen
zusammen
zu sein

Grammatik

Mehr als jeder andere Feinlernzielbereich ordnet sich die Grammatik der Aufgabenorientierung unter, d. h. grammatikalische Strukturen sollen nicht um ihrer selbst willen gelehrt und gelernt werden, sondern als notwendiges Repertoire zur Ausführung sprachlicher Handlungen.

Im Rahmen der elementaren Sprachbeherrschung auf A1 hat die Verständlichkeit ohnehin einen höheren Stellenwert als die formale Korrektheit. Folglich ist beispielsweise die Verwendung von Verbformen oder das Formulieren von Fragen im produktiven Fertigkeitsbereich handlungsorientiert relevant, weniger jedoch der Aspekt der Richtigkeit morphologischer und syntaktischer Strukturen.

Die Leistungen der Prüfungsteilnehmenden im produktiven Bereich bleiben auf dieser Spracherwerbsstufe noch weit hinter denen im rezeptiven zurück. Die Inventarisierung der Grammatik bezieht sich dementsprechend in erster Linie auf die Aufgabenstellung im Bereich der rezeptiven Fertigkeiten.

Lösungsrelevante Elemente in Hör- und Lesetexten sowie Formulierungen in den Aufgaben selbst dürfen die hier festgelegten Eingrenzungen nicht überschreiten.

Für die mündliche und schriftliche Produktion ist die Grammatik-Liste dagegen von untergeordneter Bedeutung.

Verb

- Tempus
- Modus
- Modalverben
- Verben mit trennbarem Präfix

Nomen

- Genus
- Numerus
- Kasus

Artikelwörter/Pronomen

- Artikel
- Pronomen

Adjektiv

- prädikativ
- adverbial
- Komparation

Präposition

- temporal
- lokal
- modal

Syntax

- Verbzweitstellung
- Verbergänzung
- Satzklammer
- Negation
- Fragesatz
- Satzverbindungen

Wortbildung

- Nomen
- Adjektive

Verb**Tempus**

Präsens aller Verben der Wortliste

Präteritum

Ausgewählte Formen:

1. und 3. Person haben / sein Ich / Sie **hatte** keine Lust.
 Er / Ich **war** nicht zu Hause.

Modus

Indikativ aller Verben der Wortliste

Konjunktiv II
 mögen

Möchtest du eine Tasse Tee?

Imperativ
du- und *ihr-*Form

Geh bitte nach Hause!
Kommt bitte mit!

Modalverben

Präsens von
 können
 wollen
 müssen
 möchten

Kannst du Gitarre spielen?
 Er **will** Biologie studieren.
 Ihr **müsst** die Hausaufgaben machen.
 Ich **möchte** mitkommen.

Verben mit trennbarem Präfix

Kommst du **mit**?
 Wann **fängt** der Film **an**?
 Wo **kaufst** du **ein**?

Mach bitte das Fenster **zu**!**Nomen****Genus***der / die / das***der** Tisch, **die** Lampe, **das** Bett**Numerus**

Singular / Plural der Nomen wie in der Wortliste

Drei Fahrkarten nach Berlin und
eine Fahrkarte nach München, bitte.

Kasus

Nominativ, Akkusativ, Dativ* der Nomen in der Wortliste

der Junge
den Jungen
dem Jungen

(* bei den Verben: danken, helfen, geben, es geht, schenken, schreiben, zeigen)

Genitiv bei Eigennamen
 (Sg. rezeptiv)

Das ist Gerda**s** Rucksack.**Artikelwörter / Pronomen****Artikel**

Definit:

der / die / das

der Tisch, **die** Lampe, **das** Bett,
die Sachen

Demonstrativ:

dieser / diese / dieses / diese

dieser Tisch, **diese** Lampe,
dieses Bett, **diese** Sachen

Indefinit:

*ein / eine / ein / Nullartikel***ein** Tisch, **eine** Lampe, **ein** Bett,
Sachen

Ich esse gern Fleisch.

*alle***alle** Kinder

Possessiv:

*mein / dein / sein / ihr / Ihr***mein, dein, sein, ihr, Ihr** Tisch**meine, deine, seine, ihre, Ihre** Lampe**mein, dein, sein, ihr, Ihr** Bett**meine, deine, seine, ihre, Ihre** Sachen*unser***unser** Lehrer**unsere** Lehrerin**unser** Haus

Negativ:

*kein*Er ist **kein** Lehrer.Sie ist **keine** Lehrerin.Das ist **kein** Bett.**Pronomen**

Indefinit:

*man*Kann **man** hier Fahrkarten kaufen?*etwas*Möchtest du **etwas** trinken?*nichts*Ich verstehe **nichts**.*mehr*Willst du noch **mehr**?*alles*Danke, das ist **alles**.

Personalpronomen:

Nominativ

Ich gehe jetzt.

Akkusativ:

*mich / dich / ihn / sie / es*Ich liebe **dich, ihn, sie**.

Dativ

*mir / dir / ihm / ihr / uns*Ich danke **dir**.Es geht **ihm** gut.Kannst du **mir** helfen?

Rezipropronomen:

*sich / uns*Wir sehen **uns** morgen.

Fragepronomen:

Nominativ

*Wer? / Was?***Wer** ist das? / **Was** ist das?

Akkusativ

*Was?***Was** möchtest du?

Dativ

*Mit wem?***Mit wem** gehst du zu dem Fest?**Adjektiv****prädikativ****adverbial****Komparation****Präposition**Das Haus ist **neu**.Ich tanze **gern**.

Ich möchte lieber ein Eis.

temporal	an + Dativ bis + Akkusativ in + Dativ nach + Dativ um + Akkusativ von ... bis vor + Dativ zu + Dativ	am Morgen, am Dienstag bis bald, bis morgen im Sommer, in den Ferien, im Mai nach dem Essen um halb sieben, um 18.30 Uhr von fünf bis sechs Uhr vor dem Konzert er kommt zum Frühstück
lokal	an + Dativ / Akkusativ auf + Dativ aus + Dativ bei + Dativ in + Dativ / Akkusativ nach + Dativ von ... nach + Dativ zu + Akkusativ	Ferien am Meer, an den See fahren auf dem Marktplatz, auf dem Tisch aus Deutschland, aus der Schule bei Familie Bayer, bei Siemens im Park spielen, in die Stadt gehen nach Paris, nach Deutschland fahren von Hamburg nach Berlin zur Schule, zu meinem Freund gehen
modal	für + Akkusativ mit + Dativ ohne + Akkusativ	für meinen Freund, für dich mit dem Auto ohne Hilfe, ohne dich
Syntax Verbzweitstellung		Morgen fahre ich nach München. Ich fahre morgen nach München.
Verbergänzung	Nominativergänzung Akkusativergänzung Dativergänzung Lokalergänzung Qualitativergänzung	Er heißt Hans Bartels . Ich nehme einen Teller Suppe . Gib mir bitte das Buch. Wir wohnen in der Goethestraße 17 . Der Film ist langweilig .
Satzklammer		Der Unterricht fängt um 9 Uhr an . Ich will meine Tante besuchen . Komm doch mit !
Negation	<i>nicht</i> <i>kein</i>	Ich verstehe dich nicht . Ich habe keine Ahnung.
Fragesatz	Entscheidungsfrage Ergänzungsfrage	Kommst du heute? Wo ist Peter?
Satzverbindungen	<i>und</i> <i>oder</i> <i>aber</i> <i>deshalb</i> <i>dann</i>	Ich möchte eine Cola und Brot. Möchtest du Tee oder Kaffee? Das ist schön, aber leider zu teuer. Ich muss lernen, deshalb komme ich nicht mit. Ich muss noch telefonieren, dann gehen wir.

Wortbildung

INVENTARE

Nomen

Nominalisierung

- er	Ausländer, Italiener, Arbeiter
- ung	Wohnung
- in	Lehrerin, Ärztin

Adjektive

Vorsilbe

un -	unglücklich
------	-------------

Nachsilbe

- los	arbeitslos
-------	------------

6 LITERATUR

Goethe-Zertifikat A1 Start Deutsch 1. Prüfungsziele, Testbeschreibung A1. Goethe-Institut München, 2. Aktualisierte Ausgabe 2011.

ALTE Handbuch. Europäische Sprachprüfungen und Prüfungsverfahren, Hg. Association of Language Testers in Europe. Cambridge, 1998.
Breakthrough Level, im Auftrag des Europarats, unveröffentlichte Arbeitsfassung von John Trim. Cambridge, 2002.

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, im Auftrag des Europarats, Rat für kulturelle Zusammenarbeit, deutsche Ausgabe, Hg. Goethe-Institut Inter Nationes, der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), München, Langenscheidt 2001.

Grundbaustein zum Zertifikat Deutsch als Fremdsprache, Hg. Prüfungszentrale des Deutschen Volkshochschulverbands, Frankfurt, dritte, revidierte Auflage 1991.

Profile Deutsch. Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen und kommunikative Mittel für die Niveaustufen A1, A2, B1 und B2 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ von Manuela Glaboniat, Martin Müller, Paul Rusch, Helen Schmitz, Lukas Wertenschlag, München, Langenscheidt 2005.

Waystage. Systems development in adult language learning. An intermediary objective below Threshold-Level in a European unit/credit system for modern language learning by adults, Hg. J.A. van Ek, L.G. Alexander in association with M.A. Fitzpatrick, Strassburg, 1977.

Zertifikat Deutsch, Hg. WBT Weiterbildungs-Testsysteme GmbH, Goethe-Institut, Österreichisches Sprachdiplom Deutsch, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Prüfungszentrale des Deutschen Volkshochschulverbands

**Goethe-Institut
Zentrale, Bereich 41
Postfach 19 04 19
D-80604 München**